

NACHHALTIGKEITSBERICHT

BERICHTSJAHR 2025



Autor(en): Nico Just, Glen Fraser Bell

Abteilung: Sustainability

Gültig ab: 01.10.2026

Einleitung

Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gehören für Lödige Industries untrennbar zusammen. Als international tätiger Anbieter von Materialflusslösungen entwickeln und realisieren wir Systeme, die Güter, Materialien und Fahrzeuge effizient, sicher und zuverlässig bewegen, lagern und bereitstellen. In einer Welt mit steigenden Anforderungen an Verfügbarkeit, Energieeffizienz, Arbeitssicherheit und Ressourcenschonung gewinnt dieser Anspruch weiter an Bedeutung. Unsere Kunden erwarten Lösungen, die nicht nur heute leistungsfähig sind, sondern sich auch morgen flexibel an veränderte Rahmenbedingungen anpassen lassen. Durch die Verbindung von Maschinenbau, Steuerungs- und IT-Kompetenz entwickeln wir individuelle Anlagen für anspruchsvolle Prozesse und begleiten diese über ihren gesamten Lebenszyklus. Service, Wartung und Modernisierung tragen dazu bei, Verfügbarkeit und Sicherheit zu erhalten, bestehende Ressourcen weiter zu nutzen und Anlagen auf neue Anforderungen auszurichten. Nachhaltigkeit ist für uns deshalb kein losgelöstes Thema, sondern Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Sie betrifft unsere Lösungen ebenso wie unsere eigenen Standorte, unsere Mitarbeitenden, die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern sowie die Art, wie wir Entscheidungen treffen. Als familiengeführtes Unternehmen denken wir langfristig. Respekt, Zusammenhalt und Entschlossenheit bilden dabei den Rahmen für verantwortungsvolles Handeln innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe. Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht geben wir einen transparenten Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten und ausgewählten Kennzahlen von Lödige Industries im Berichtsjahr 2025. Der Bericht wird freiwillig veröffentlicht und orientiert sich am Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME). Dieser Rahmen dient als Grundlage, um relevante Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen einheitlich zu erfassen, einzuordnen und schrittweise weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen unser Corporate Carbon Footprint für Scope 1 und Scope 2 sowie ausgewählte Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Belegschaft, Arbeitssicherheit, Tarifbindung, Weiterbildung und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ergänzend erläutert der Bericht unsere strategische Ausrichtung, Verantwortlichkeiten, die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sowie die wesentlichen Maßnahmen und Fortschritte. Die VSME-Kennzahlenübersicht sowie ergänzende methodische und standortbezogene Daten sind in Kapitel 8 und im Anhang dargestellt. Der Bericht richtet sich an Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende, Finanzierungspartner und weitere Anspruchsgruppen, die nachvollziehbare Nachhaltigkeitsinformationen benötigen. Der Bericht macht Fortschritte sichtbar, erläutert die Entwicklung der Kennzahlen und zeigt die nächsten Schritte auf. Im Mittelpunkt stehen Themen, die für unser Geschäft, unsere Kunden und die langfristige Unternehmensentwicklung relevant sind. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit noch stärker in unsere Geschäftsprozesse und Entscheidungen zu integrieren, die Datengrundlage kontinuierlich auszubauen und gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern weltweit langfristig wirksame Lösungen zu schaffen.

Vorwort der Geschäftsführung



Liebe Leserinnen und Leser,

effiziente Systeme für den Fluss von Gütern, Materialien und Fahrzeugen sind seit Jahrzehnten das Fundament unseres Geschäfts. In einer Welt mit steigenden Anforderungen an Verfügbarkeit, Sicherheit und Ressourceneinsatz unterstützen wir Kunden weltweit dabei, ihre Prozesse effizienter und zukunftsfähiger zu gestalten. Nachhaltigkeit ist für uns dabei kein losgelöstes Thema. Sie zeigt sich in der Qualität und langen Nutzungsdauer unserer Anlagen ebenso wie in Service- und Modernisierungsleistungen, mit denen sich bestehende Systeme flexibel an neue Anforderungen anpassen lassen. Sie betrifft unsere eigenen Standorte, unsere Mitarbeitenden, unsere Partner und die Art, wie wir Entscheidungen treffen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 orientieren wir uns erstmals am VSME-Standard. Wir haben uns bewusst für diesen freiwilligen Rahmen entschieden, um Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Anspruchsgruppen einen klaren Einblick in unsere Fortschritte und Prioritäten zu geben. Der Bericht verbindet Kennzahlen mit betrieblichen Entwicklungen und konkreten Maßnahmen. Unser Fokus liegt auf effizienten Materialflusslösungen, einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, sicheren Arbeitsbedingungen und klaren Anforderungen an unsere Partner in der Wertschöpfungskette. Nachhaltigkeit entsteht für uns durch konsequentes Handeln über viele Jahre hinweg.

Wir blicken zuversichtlich nach vorn und danken allen Mitarbeitenden, Kunden und Partnern weltweit für ihren Einsatz und ihr Vertrauen.

Philippe De Backer
CEO, Lödige Industries

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Philippe De Backer'.

Inhaltsverzeichnis

1	Über Lödige Industries	7
1.1	Lödige Industries auf einen Blick	7
1.2	Internationale Aufstellung und einbezogene Gesellschaften	8
1.3	Berichtsbasis nach VSME	8
2	Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsbezug	9
2.1	Geschäftsmodell und Wertschöpfung	9
2.2	Mehrwert durch Lösungen von Lödige Industries	9
3	Nachhaltigkeitsstrategie und Management	10
3.1	Strategische Ambitionen	10
3.2	Governance und Verantwortung	12
3.3	Data Governance für CCF und VSME-Kennzahlen	13
3.4	Stakeholder und Informationsbedarfe	14
3.5	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	15
4	Verantwortung für Umwelt und Klima	17
4.1	Energieverbrauch und Energiemix	17
4.2	Corporate Carbon Footprint 2025	18
4.3	Scope 1: Heizung und Fuhrpark	22
4.4	Scope 2: Strom	23
4.5	THG-Emissionen, THG-Intensität und Maßnahmen	25
5	Verantwortung für Mitarbeitende	26
5.1	Belegschaftsstruktur	26
5.2	Arbeitssicherheit und Gesundheit	27
5.3	Tarifbindung und Weiterbildung	28
6	Verantwortung in der Unternehmensführung	29
6.1	Unternehmenskultur und verantwortungsvolle Führung	29
6.2	Compliance und Hinweisgebersystem	29
6.3	Supplier Code of Conduct	30
6.4	Korruption und Bestechung	30
7	Ziele, Maßnahmen und Fortschritt	31
8	VSME-Kennzahlenübersicht und Index	33

9	Anhang	34
	9.1 Wesentlichkeitsanalyse	34
	9.2 Emissionskennzahlen und Emissionsfaktoren	36
	9.3 Datengrundlagen, Annahmen und Schätzungen	37
	9.4 Ergänzende VSME-Kennzahlen zu Produktionsstandorten	39
	9.5 Anpassung der Vorjahreswerte 2024	39
	9.6 Maßnahmen zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen	41
	9.7 Fortschritte nach dem Berichtsjahr - Stand September 2026	43

Abbildungen

Abbildung 1: Geschäftsführung und Beirat von Lödige Industries	12
Abbildung 2: Ergebnisse im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	15
Abbildung 3: Top 15 Gesellschaften nach Gesamtenergieverbrauch.....	18
Abbildung 4: Scope-1- und Scope-2-Emissionen 2024 und 2025	20
Abbildung 5: Top 10 Gesellschaften nach location-based THG-Emissionen 2025	21
Abbildung 6: Haupttreiber der direkten Emissionen (Scope 1).....	22
Abbildung 7: Größte market-based Scope-2-Emissionsbeiträge 2025	24

Tabellen

Tabelle 1: Unternehmenskennzahlen 2025	7
Tabelle 2: Strategische Ambitionen von Lödige Industries	11
Tabelle 3: Governance-Organe und Verantwortlichkeiten	13
Tabelle 4: Stakeholdergruppen, Erwartungen und Dialogformate	15
Tabelle 5: Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für Lödige Industries	16
Tabelle 6: Energieverbrauch und Energiemix 2024-2025.....	17
Tabelle 7: THG-Emissionen 2024-2025.....	19
Tabelle 8: Scope-1-Emissionen 2025 nach Emissionsquelle.....	22
Tabelle 9: Scope-2-Emissionen nach Bilanzierungsansatz	23
Tabelle 10: THG- und Energieintensitäten 2024-2025.....	25
Tabelle 11: Eigene Mitarbeitende nach Geschlecht 2024-2025.....	26
Tabelle 12: Eigene Mitarbeitende nach Region 2024-2025.....	26
Tabelle 13: Arbeitsunfälle und Todesfälle 2024-2025	27
Tabelle 14: Tarifbindung und durchschnittliche Schulungsstunden 2025	28
Tabelle 15: Korruption und Bestechung 2024-2025	31
Tabelle 16: Kennzahlenübersicht in Anlehnung an VSME.....	34
Tabelle A1: IRO-Tabelle.....	36
Tabelle A2: Emissionsfaktoren nach Gesellschaft.....	37
Tabelle A3: Ergänzende produktionsbezogene VSME-Kennzahlen	39
Tabelle A4: Angepasste Energie- und Emissionswerte 2024.....	40
Tabelle A5: THG-Reduktionsmaßnahmen und prognostizierte Minderungspotenziale bis 2030.....	42

1 Über Lödige Industries

1.1 Lödige Industries auf einen Blick

Kennzahl	Wert
Mitarbeitende	1.492 Personen
FTE	1.474 FTE
Umsatz	246,9 Mio. €
Scope 1	2.264,32 t CO ₂ e
Scope 2 market-based ¹	530,57 t CO ₂ e
Scope 2 location-based	698,75 t CO ₂ e
Gesamtemissionen location-based	2.963,07 t CO ₂ e
Gesamtemissionen market-based	2.794,89 t CO ₂ e
Erneuerbarer Stromanteil	55,8 %
Arbeitsunfälle	25
Tarifbindung	56,3 %

Tabelle 1: Unternehmenskennzahlen 2025

Zum 31. Dezember beschäftigte Lödige Industries weltweit 1.492 Mitarbeitende; dies entspricht 1.474 Vollzeitäquivalenten (FTE). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Beschäftigtenzahl um 9,1 %, das Beschäftigungsvolumen um 7,7 %. Der Berichtskreis blieb mit 26 Gesellschaften in 19 Ländern unverändert. Umsatz und Bilanzsumme entwickelten sich moderat positiv und lagen bei 246,9 Mio. € beziehungsweise 156,7 Mio. €. Positive Entwicklungen zeigen sich bei mehreren Umwelt- und Sozialkennzahlen: Die direkten Scope-1-Emissionen gingen leicht zurück, der Anteil erneuerbaren Stroms erreichte 55,8 % und die Zahl der erfassten Arbeitsunfälle sank von 27 auf 25. Gleichzeitig verringerte sich die Fluktuationsrate von 13,48 % auf 11,6 %. Der Anteil der durch Tarifverträge abgedeckten Mitarbeitenden betrug 56,3 %. Der höhere Stromverbrauch führte zu einem Anstieg der Scope-2-Emissionen. Insgesamt beliefen sich die Scope-1- und Scope-2-Emissionen auf 2.963,07 t CO₂e nach dem location-based und 2.794,89 t CO₂e nach dem market-based Ansatz. Für die weitere Reduktion stehen die Serviceflotten, die Wärmeversorgung und die Strombeschaffung im Mittelpunkt. Die folgenden Kapitel erläutern die betrieblichen Zusammenhänge und die Maßnahmen, mit denen Lödige Industries diese Schwerpunkte adressiert.

¹ Hinweis: Die Begriffe location-based und market-based beziehen sich auf unterschiedliche Bilanzierungsansätze für strombezogene Scope-2-Emissionen. Eine Erläuterung der Ansätze erfolgt in Kapitel 4.2

1.2 Internationale Aufstellung und einbezogene Gesellschaften

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die quantitativen Angaben auf diesen Zeitraum. Beschäftigtenzahlen und Vollzeitäquivalente werden zum Stichtag 31. Dezember ausgewiesen. Fortschritte nach dem Berichtsjahr sind gesondert in Anhang 9.7 dargestellt. 2025 ist das zweite vollkonsolidierte Erhebungsjahr für ESG-Daten. Der Bericht umfasst 26 Gesellschaften der Lödige Industries Gruppe in 19 Ländern. Muttergesellschaft ist die Lödige Industries GmbH mit Sitz in Warburg, Deutschland. Unter Lödige Industries werden im Folgenden die einbezogenen Gesellschaften der Unternehmensgruppe verstanden. Die organisatorische Abgrenzung der Emissionsbilanz wird in Anhang 9.2 erläutert. Zur Unternehmensgruppe gehören unter anderem Standorte in Deutschland, Rumänien, Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz, Griechenland, Polen, der Türkei, Kanada, Australien, Singapur, Katar, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien, Malaysia, Oman, den USA und China.

1.3 Berichtsbasis nach VSME

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wird freiwillig in Anlehnung an den VSME-Standard erstellt. Er bündelt ausgewählte Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen für Kunden, Geschäftspartner, Finanzierungspartner und die interne Steuerung. Die Angaben unterstützen insbesondere den Austausch im Rahmen von Ausschreibungen, Geschäftsbeziehungen und Bewertungsprozessen. Im Mittelpunkt stehen die Themen Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Belegschaft und Arbeitssicherheit, Tarifbindung und Weiterbildung sowie Korruption und Bestechung. Qualitative Angaben zu Geschäftsmodell, Nachhaltigkeitsorganisation, Unternehmensführung und Maßnahmen ergänzen die Kennzahlen. Die quantitativen Angaben basieren im Wesentlichen auf den Werten der einbezogenen Gesellschaften, die zentral in der Nachhaltigkeitssoftware cubemos erfasst und konsolidiert werden. Die Datenerhebung erfolgte gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen sowie den verantwortlichen Ansprechpartnern in den jeweiligen Landesgesellschaften. Der Bereich Sustainability koordinierte die zentrale Konsolidierung und Plausibilisierung. Datenquellen, Schätzungen und Berechnungsannahmen werden im Anhang erläutert. Die Berechnung des Corporate Carbon Footprints orientiert sich an der Systematik des Greenhouse Gas Protocol. Die quantitative Emissionsbilanz umfasst Scope 1 und Scope 2, dabei werden strombezogene Scope-2-Emissionen sowohl location-based als auch market-based ausgewiesen. Scope-3-Emissionen sind nicht Bestandteil der quantitativen Bilanz 2025. Eine schrittweise Erweiterung ist vorgesehen.

Mit der freiwilligen Orientierung am VSME-Standard entwickelt Lödige Industries die Datenerhebung weiter und schafft eine gemeinsame Grundlage für den Austausch über Fortschritte und Maßnahmen. Der Bericht

umfasst ausgewählte Angaben und ist keine vollumfängliche ESRS-Berichterstattung. Eine externe Prüfung des Berichts erfolgte nicht.

2 Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsbezug

2.1 Geschäftsmodell und Wertschöpfung

Lödige Industries entwickelt und realisiert technische Lösungen für effiziente Material- und Warenflüsse. Das Leistungsspektrum umfasst Fördertechniklösungen, automatisierte Systeme für Intralogistik, Luftfrachtanlagen, Parksysteme, Industrieaufzüge sowie kundenspezifische Sonderanlagen. Die Wertschöpfung von Lödige Industries reicht von Entwicklung, Planung, Beschaffung und Fertigung über Projektabwicklung, Installation und Inbetriebnahme bis zur langfristigen Betreuung der Anlagen. Die Systeme werden überwiegend projektbezogen geplant und an die Anforderungen der Kunden sowie die betrieblichen Rahmenbedingungen vor Ort angepasst. Dabei verbindet Lödige Industries Maschinenbau, Steuerungs- und IT-Kompetenz mit langjähriger Erfahrung in internationalen Kundenprojekten. Ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist die Begleitung der Anlagen über ihren gesamten Lebenszyklus. Neben dem Neuanlagengeschäft spielen Service, Wartung, Ersatzteilversorgung, technische Unterstützung und Modernisierung eine zentrale Rolle. Durch regelmäßige Instandhaltung und gezielte technische Anpassungen können bestehende Anlagen länger genutzt, an neue Anforderungen angepasst und in ihrer Verfügbarkeit unterstützt werden. Modernisierungen ermöglichen es, Systeme weiterzuentwickeln, ohne sie vollständig ersetzen zu müssen.

Damit tragen Service- und Modernisierungsleistungen zur langfristigen Kundenbeziehung, zur Betriebssicherheit und zur Leistungsfähigkeit der Anlagen bei. Gleichzeitig gewinnen in den relevanten Märkten Anforderungen an Energieeffizienz, Ressourceneinsatz, Arbeitssicherheit, Transparenz und belastbare ESG-Daten weiter an Bedeutung. Diese Aspekte fließen zunehmend in Produktentwicklung, Projektabwicklung, Kundenbeziehungen, Ausschreibungen und Finanzierungsprozesse ein.

2.2 Beitrag durch Lösungen von Lödige Industries

Die Lösungen von Lödige Industries unterstützen Kunden dabei, Materialflüsse, Fahrzeugbewegungen und Logistikprozesse effizient, sicher und zuverlässig zu organisieren. Planung und technische Auslegung orientieren sich an den Anforderungen des jeweiligen Projekts und am späteren Betrieb.

Automatisierte Parksysteme ermöglichen eine kompakte Flächennutzung: Fahrwege, Rampen und Verkehrsflächen können gegenüber konventionellen Parklösungen reduziert werden. Besonders bei begrenzten

Grundstücksflächen und in dicht bebauten urbanen Räumen eröffnet dies zusätzliche Spielräume für die Planung.

In der Luftfracht, Intralogistik und Industrieproduktion unterstützen automatisierte Materialflusslösungen strukturierte und planbare Abläufe. Durch eine bedarfsgerechte Steuerung können Routen und Fahrgeschwindigkeiten an die tatsächliche Auslastung angepasst, Kapazitäten effizient genutzt und Energieverbräuche reduziert werden. Die Automatisierung bietet zudem Möglichkeiten, körperlich belastende oder sicherheitskritische Tätigkeiten zu verringern.

Bei Neubau- und Immobilienprojekten können die Lösungen von Lödige Industries projektspezifische Anforderungen an Flächennutzung, Sicherheit, Zugänglichkeit, Energieeffizienz und technische Nachrüstbarkeit unterstützen. Mögliche Beiträge zu Gebäudezertifizierungen wie BREEAM oder DGNB richten sich nach den Kriterien und der konkreten Umsetzung im jeweiligen Projekt.

Der Mehrwert entsteht aus der Verbindung von projektspezifischer Planung, technischer Integration und langfristiger Betreuung. Damit begleitet Lödige Industries seine Kunden dabei, Anlagen und Prozesse über ihre Nutzungsdauer weiterzuentwickeln.

3 Nachhaltigkeitsstrategie und Management

3.1 Strategische Ambitionen

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Unternehmensführung und der strategischen Ausrichtung von Lödige Industries. Die Nachhaltigkeitsstrategie definiert die zentralen Handlungsfelder, an denen sich die Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren orientiert. Ziel ist es, ökologische, soziale und unternehmensethische Verantwortung systematisch in Geschäftsprozesse, Entscheidungsstrukturen und die Weiterentwicklung des Leistungsportfolios zu integrieren.

Die strategische Ausrichtung von Lödige Industries ist eng mit dem Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe verbunden. Als Anbieter individueller Materialfluss- und Logistiklösungen entwickelt, fertigt und realisiert Lödige Industries technische Anlagen, die häufig über viele Jahre im Einsatz sind. Neben dem Neuanlagengeschäft gewinnen Service- und Modernisierungsleistungen über den gesamten Lebenszyklus der Anlagen zunehmend an Bedeutung. Damit stehen insbesondere Energie- und Ressourceneffizienz, Langlebigkeit, Arbeitssicherheit, Lieferkettenverantwortung und die Verfügbarkeit belastbarer ESG-Daten im Fokus.

Die Unternehmenswerte Respekt, Zusammenhalt und Entschlossenheit bilden den gemeinsamen Rahmen für verantwortungsvolles Handeln. Sie prägen die Zusammenarbeit und unterstützen die Verankerung von Nachhaltigkeit in unternehmerischen Entscheidungen.

Die strategischen Ambitionen von Lödige Industries im Bereich Nachhaltigkeit konzentrieren sich auf drei Schwerpunkte:

Strategische Ambition	Bedeutung für Lödige Industries
Reduktion der THG-Emissionen und Ausbau der Emissionstransparenz	Lödige Industries arbeitet daran, direkte und indirekte Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren. Im Berichtsjahr liegt der Fokus insbesondere auf dem Energieverbrauch sowie den Scope-1- und Scope-2-Emissionen.
Ressourcenschonendes und zirkuläres Wirtschaften	Lödige Industries entwickelt Lösungen, die Kunden bei effizienten, sicheren und ressourcenschonenden Materialflüssen unterstützen. Dazu zählen langlebige Anlagen, automatisierte Prozesse sowie Service- und Modernisierungsleistungen.
Verantwortungsvolle und transparente Liefer- und Wertschöpfungskette	Lödige Industries setzt auf faire, sichere und regelkonforme Geschäftspraktiken. Dazu gehören klare Anforderungen an Geschäftspartner, Compliance-Strukturen und die schrittweise Weiterentwicklung von Transparenz entlang der Wertschöpfungskette.

Tabelle 2: Strategische Ambitionen von Lödige Industries

Diese Ambitionen bilden den Orientierungsrahmen für die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmensgruppe. Sie verbinden die strategische Weiterentwicklung des Geschäftsmodells mit den im Bericht dargestellten Kennzahlen zu Corporate Carbon Footprint, Belegschaft, Arbeitssicherheit, Tarifbindung, Weiterbildung und Unternehmensführung.

3.2 Governance und Verantwortung



Abbildung 1: Geschäftsführung und Beirat von Lödige Industries

Die Unternehmensführung von Lödige Industries ist durch klare Verantwortlichkeiten, eine wertebasierte Entscheidungsstruktur und eine langfristige strategische Ausrichtung geprägt. Als familiengeführtes Unternehmen verbindet Lödige Industries technologische Kompetenz mit verantwortungsbewusster Führung und einer Kultur des offenen Austauschs. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die strategische und operative Leitung der Unternehmensgruppe. Der Beirat nimmt eine beratende und kontrollierende Funktion wahr, begleitet die strategische Ausrichtung und unterstützt die Geschäftsführung bei wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen. Nachhaltigkeit ist in die bestehende Governance-Struktur eingebunden. Die Verantwortung für die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Unternehmensstrategie liegt innerhalb der Geschäftsführung beim Chief Finance Officer. Zur operativen Unterstützung ist ein zentraler Nachhaltigkeitsbereich eingerichtet. Dieser arbeitet bereichsübergreifend, koordiniert die Nachhaltigkeitsberichterstattung, begleitet Verbesserungsprojekte und unterstützt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele. Die Beschäftigteninteressen werden über etablierte Mitbestimmungs- und Feedbackstrukturen berücksichtigt. Dazu zählen insbesondere der Betriebsrat,

regelmäßige Mitarbeitergespräche, Workshops und Mitarbeiterbefragungen. Diese Formate unterstützen den offenen Austausch und tragen dazu bei, Verbesserungspotenziale frühzeitig zu erkennen.

Nachhaltigkeitsthemen werden regelmäßig in den relevanten Führungs- und Berichtsgremien behandelt. Der Beirat tagt dreimal jährlich und wird im Rahmen dieser Sitzungen auch über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen informiert. Darüber hinaus werden Fortschritte, Risiken und Maßnahmen in Managing Directors Meetings besprochen. Die Steuerung erfolgt über festgelegte Verfahren, Kennzahlenmonitoring sowie die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in bestehende Prozesse wie Risikomanagement, Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Compliance.

Der Fachbereich Sustainability fungiert als zentrales Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit innerhalb der Unternehmensgruppe. Er unterstützt die Fachbereiche und Landesgesellschaften, bereitet relevante Informationen für Geschäftsführung und Beirat auf und begleitet die Weiterentwicklung interner Prozesse und Datenstrukturen.

Organ	Anzahl Mitglieder	Funktion/Rolle
Geschäftsführung	5	Strategische und operative Leitung des Unternehmens
Beirat	5	Beratung, Kontrolle und Vertretung der Eigentümerinteressen
Gesamt	10	-

Tabelle 3: Governance-Organe und Verantwortlichkeiten

3.3 Data Governance für CCF und VSME-Kennzahlen

Lödige Industries erhebt und konsolidiert die VSME- und Corporate-Carbon-Footprint-Kennzahlen auf Basis definierter Verantwortlichkeiten. Für die konzernweite Erfassung und Nachverfolgung nutzt das Unternehmen die Nachhaltigkeitssoftware cubemos. Die Fachbereiche und internationalen Gesellschaften liefern die ESG-Daten, die vom Bereich Sustainability zentral zusammengeführt und plausibilisiert werden. Zu den Datenquellen zählen insbesondere Energieabrechnungen, Fuhrparkdaten, Personal- und Arbeitsschutzdaten, Compliance-Erfassungen sowie Finanzdaten. Die Emissionsberechnung orientiert sich an der Systematik des Greenhouse Gas Protocol. Wo Primärdaten nicht vollständig vorliegen, werden dokumentierte Annahmen oder Schätzungen verwendet. Die Angaben werden auf Vollständigkeit, Konsistenz und Plausibilität geprüft. Wesentliche Datenquellen und Berechnungsschritte werden entsprechend dokumentiert. Die stärkere Nutzung tatsächlicher Kraftstoffverbräuche hat die Datengrundlage 2025 insbesondere im Fuhrpark verbessert. Darauf aufbauend wird die konzernweite Datenerhebung weiter harmonisiert. Einzelheiten zu den Berechnungsansätzen und Schätzungen enthält Anhang 9.3.

3.4 Stakeholder und Informationsbedarfe

Der Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen ist ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Lödige Industries. Er hilft dabei, relevante Informationsbedarfe zu erkennen und die Nachhaltigkeitsthemen des Unternehmens im Kontext von Markt-, Kunden- und Finanzierungsanforderungen einzuordnen.

Zu den wesentlichen Stakeholdergruppen zählen Kunden und Endnutzer, Mitarbeitende, Lieferanten und Dienstleister, Eigentümer, Geschäftsführung und Beirat, Finanz- und Prüfinstitutionen sowie Gesellschaft und Gemeinden. Ihre Erwartungen betreffen insbesondere verlässliche ESG-Daten, energieeffiziente und langlebige Lösungen, sichere Arbeitsbedingungen, faire Geschäftspraktiken sowie Transparenz entlang der Wertschöpfungskette.

Die Rückmeldungen und Anforderungen der Stakeholder fließen in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, die Ausgestaltung von Maßnahmen und die Priorisierung der berichteten Kennzahlen ein. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2025 stehen dabei insbesondere der Corporate Carbon Footprint sowie die VSME-Kennzahlen zu Umwelt, Belegschaft und Unternehmensführung im Fokus.

Stakeholder	Interessen und Erwartungen	Formen des Dialogs
Kunden und Endnutzer	Energieeffiziente, zuverlässige und langlebige Systeme; Service und Modernisierung; belastbare ESG-Daten; Nachweise zu Umwelt- und Sozialstandards; Unterstützung bei Nachhaltigkeitszertifizierungen	Projekt- und Planungsgespräche; Meetings, Veranstaltungen und Seminare; regelmäßige Kommunikation über Service und Kundensupport; Website; Social Media
Mitarbeitende (inkl. Führungskräfte)	Sichere Arbeitsbedingungen; Entwicklungsmöglichkeiten und Weiterbildung; faire Vergütung; respektvolle Unternehmenskultur	Regelmäßige Mitarbeitergespräche; Schulungen und Sicherheitsunterweisungen; Teammeetings; interne Informationskanäle, Newsletter und Intranet
Lieferanten und Dienstleister	Langfristige und verlässliche Geschäftsbeziehungen; faire Geschäftspraktiken; klare Anforderungen an Umwelt-, Sozial- und Compliance-Standards; sichere Arbeitsbedingungen	Direkter Austausch im Beschaffungsprozess; Lieferantenbewertungen und Audits; Vertragsgespräche und technische Abstimmungen; gemeinsame Verbesserungsinitiativen
Eigentümer, Geschäftsführung und Beirat	Langfristige Unternehmensentwicklung; Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit; nachhaltige Wertschöpfung; Reputationsschutz und Risikomanagement	Beiratssitzungen; MD-Meetings; interne Berichterstattung; Intranet

Stakeholder	Interessen und Erwartungen	Formen des Dialogs
Gesellschaft und Gemeinden	Beitrag zu regionaler Entwicklung und Ausbildung; verantwortungsvolles Wirtschaften; Engagement und Transparenz am Standort	Kooperationen mit Universitäten, Schulen, Ausbildungseinrichtungen und weiteren Initiativen; lokale Kommunikation und Veranstaltungen; Öffentlichkeitsarbeit über Website und Medien
Finanz- und Prüfinstitutionen	Verlässliche ESG-Daten und Transparenz; nachvollziehbare Nachhaltigkeitskennzahlen; finanzielle Stabilität und Risikomanagement	Audits und externe Prüfungen; Austausch im Rahmen von Finanzierungs-, Bewertungs- und Prüfungsprozessen

Tabelle 4: Stakeholdergruppen, Erwartungen und Dialogformate

3.5 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Die im Jahr 2024 erstmals durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse bildet auch 2025 die Grundlage für die inhaltliche Schwerpunktsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Analyse orientiert sich an den ESRS und berücksichtigt sowohl die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft („Impact Materiality“) als auch die finanzielle Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen („Financial Materiality“). Die Ergebnisse und die zugehörige Wesentlichkeitsdarstellung wurden für 2025 unverändert übernommen.

Gruppenweit wurden 109 potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) bewertet. Davon wurden 46 als wesentlich eingestuft. Die Schwerpunkte liegen auf Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie den eigenen Beschäftigten.



Abbildung 2: Ergebnisse im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Für den freiwilligen VSME-Bericht 2025 dienen die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse als interne Grundlage zur Priorisierung der Themen. Sie verbinden die berichteten Kennzahlen und Maßnahmen mit dem Geschäftsmodell und der strategischen Ausrichtung von Lödige Industries.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen konzentrieren sich insbesondere auf Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, eigene Beschäftigte sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Wesentliches Nachhaltigkeitsthema	Bedeutung für Lödige Industries	Berücksichtigung im Bericht 2025
Klimawandel, Energie und Emissionen	Wesentlich sind insbesondere der Energieverbrauch der eigenen Standorte, direkte Emissionen aus Fuhrpark und Wärmeversorgung, strombezogene Scope-2-Emissionen sowie regulatorische Anforderungen an Energieeffizienz und Emissionstransparenz.	Darstellung des Corporate Carbon Footprint, des Energieverbrauchs, der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie der emissionsbezogenen Maßnahmen in Kapitel 4 und 7.
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Relevant sind insbesondere der Einsatz energieintensiver Materialien, die Verfügbarkeit von Rohstoffen, die Langlebigkeit der Anlagen, Modernisierungsmöglichkeiten sowie die Verlängerung der Nutzungsdauer bestehender Systeme.	Qualitative Einordnung im Geschäftsmodell und im Lösungsbeitrag. Quantitative Kennzahlen zu Materialeinsatz, Abfall, Wasser und Kreislaufwirtschaft werden 2025 noch nicht vollständig konzernweit berichtet und sollen schrittweise weiterentwickelt werden.
Eigene Beschäftigte	Wesentlich sind insbesondere Arbeitssicherheit, Qualifizierung, Beschäftigungsbedingungen, demografische Entwicklung, Fachkräfteverfügbarkeit und Mitarbeiterbindung.	Darstellung ausgewählter Kennzahlen zu Belegschaftsstruktur, Arbeitssicherheit, Tarifbindung und Weiterbildung in Kapitel 5.
Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Wertschöpfungskette	Wesentlich sind regelkonformes Verhalten, klare Governance-Strukturen, transparente Entscheidungsprozesse sowie Anforderungen an Lieferanten und Geschäftspartner.	Darstellung von Governance-Strukturen, Data Governance, Hinweisgebersystem, Supplier Code of Conduct sowie Angaben zu Korruption und Bestechung in Kapitel 3 und 6.

Tabelle 5: Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für Lödige Industries

Die Ergebnisse fließen in die Priorisierung der Nachhaltigkeitsthemen, die Weiterentwicklung der Datenerhebung und die interne Berichterstattung ein. Tabelle A1 im Anhang ordnet die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen den jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen zu.

4 Verantwortung für Umwelt und Klima

4.1 Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Mix in MWh	2024	2025	Veränderung in %
Stromverbrauch	2.362,72	2.789,43	+18,06 %
Stromverbrauch nach Erneuerbarkeit: nicht erneuerbare Energie	1.130,55	1.233,41	+9,10 %
Stromverbrauch nach Erneuerbarkeit: erneuerbare Energie	1.232,17	1.556,02	+26,28 %
Brenn- und Kraftstoffverbrauch	10.321,76	10.075,00	-2,39 %
Brenn- und Kraftstoffverbrauch nach Erneuerbarkeit: nicht erneuerbar	10.321,76	10.075,00	-2,39 %
Brenn- und Kraftstoffverbrauch nach Erneuerbarkeit: erneuerbar	0	0	-
Gesamtverbrauch	12.684,48	12.864,43	+1,42 %

Tabelle 6: Energieverbrauch und Energiemix 2024-2025

2025 ging der Verbrauch fossiler Brenn- und Kraftstoffe um rund 2,4 % zurück. Gleichzeitig stieg die erfasste Menge erneuerbaren Stroms um 26,3 % und damit stärker als der gesamte Stromverbrauch. Ihr Anteil erhöhte sich von 52,2 % auf 55,8 %. Damit entfiel mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs auf erneuerbare Energie. Bei einem um 18,1 % höheren Strombedarf blieb der Gesamtenergieverbrauch mit einem Anstieg von rund 1,4 % nahe am Vorjahresniveau. Ein höherer Heizenergiebedarf wirkte dem Rückgang des fossilen Energieverbrauchs teilweise entgegen.

Der zusätzliche Stromverbrauch von insgesamt rund 427 MWh lässt sich zu einem wesentlichen Teil konkreten Entwicklungen im Berichtsjahr zuordnen. Geschätzte 180 MWh entfallen auf den Baustrom des neuen Campus in Paderborn, der 2025 nicht separat vom übrigen Strombezug abgegrenzt wurde und in der Erfassung enthalten bleibt. Weitere rund 30 MWh stehen im Zusammenhang mit dem Personalwachstum bei Lödige Kanada von 4 auf 24 Mitarbeitende und dem Umzug in größere Büroflächen. Bei einer Projekthalle von Lödige Asia (LASIA) wurden rund 45 MWh zusätzlich erfasst, da im Vorjahr nur ein Teil der genutzten Fläche in die Datenerhebung einbezogen worden war. Diese drei Effekte erklären zusammen rund 255 MWh und damit etwa 60 % des Stromanstiegs. Weitere Einflussfaktoren sind die fortschreitende Elektrifizierung des Fuhrparks, unter anderem bei Lödige Benelux und Lödige UK, sowie die allgemeine Unternehmensentwicklung. Mit elektrischen Antrieben verlagert sich ein Teil des Energiebedarfs von fossilen Kraftstoffen zum Strom. Die methodische Einordnung des Baustroms ist in Anhang 9.3 beschrieben.

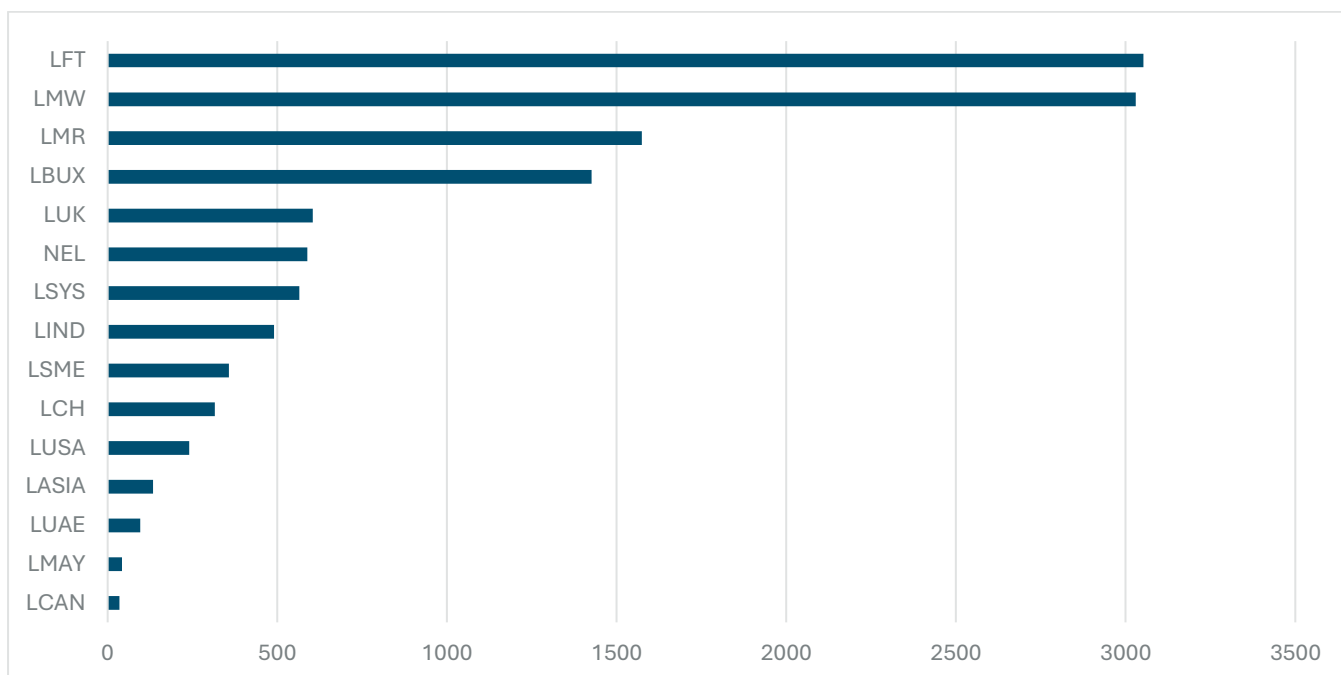


Abbildung 3: Top 15 Gesellschaften nach Gesamtenergieverbrauch

Die Verteilung des Gesamtenergieverbrauchs zeigt eine deutliche Konzentration auf wenige Gesellschaften. Die höchsten Verbräuche entfallen auf Lödige Fördertechnik (LFT) mit rund 3.053 MWh und Lödige Machine Warburg (LMW) mit rund 3.030 MWh. Es folgen Lödige Machine SRL (LMR) mit rund 1.575 MWh, Lödige Benelux (LBUX) mit rund 1.426 MWh sowie Lödige UK (LUK) mit rund 604 MWh. Damit liegen die wesentlichen Energieverbräuche vor allem bei produktions- und fuhrparkintensiven Gesellschaften. Die Darstellung verdeutlicht, dass Maßnahmen zur Energieeffizienz, Elektrifizierung und Dekarbonisierung insbesondere bei den größten Energieverbrauchern eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des konzernweiten Energieverbrauchs haben.

4.2 Corporate Carbon Footprint 2025

Bilanzierungsansätze für Scope-2-Emissionen

Scope-2-Emissionen entstehen durch den Bezug von Energie, insbesondere Strom. Für die strombezogenen Emissionen werden zwei Bilanzierungsansätze dargestellt. Beim location-based Ansatz werden die Emissionen auf Basis durchschnittlicher Emissionsfaktoren des jeweiligen lokalen oder nationalen Stromnetzes berechnet. Der Ansatz zeigt damit, welche Emissionen mit dem Stromverbrauch am jeweiligen Standort auf Grundlage des regionalen Strommixes verbunden sind. Beim market-based Ansatz wird berücksichtigt, welche Stromprodukte oder vertraglichen Instrumente einem Standort zugeordnet sind. Dazu zählen beispielsweise Ökostromverträge, Herkunftsnachweise oder lieferantenspezifische Informationen. Der market-based Wert kann daher niedriger oder höher ausfallen als der location-based Wert. Lödige Industries weist beide

Ansätze aus, um sowohl die standortbezogene Emissionswirkung des Stromverbrauchs als auch den Einfluss der tatsächlichen Strombeschaffung transparent darzustellen.

Weiterentwicklung der Datengrundlage

Die Datengrundlage wurde 2025 insbesondere im Fuhrpark weiter verbessert. Tatsächliche Kraftstoffverbräuche ersetzen zunehmend kilometerbasierte Schätzungen und ermöglichen eine genauere Erfassung der Emissionen. Für den Jahresvergleich werden die korrigierten Vorjahreswerte verwendet. Die Berechnungsmethodik und die Anpassungen sind in den Anhängen 9.2, 9.3 und 9.5 erläutert.

THG-Emissionen	Basisjahr 2024 (t CO ₂ e)	Berichtsjahr 2025 (t CO ₂ e)	Veränderung in %
Scope-1-Treibhausgasemissionen (t CO₂e)			
Scope-1-THG-Bruttoemissionen, gesamt	2.274,74	2.264,32	-0,46 %
Scope-2-Treibhausgasemissionen (t CO₂e)			
Scope-2-Treibhausgasemissionen (location-based)	582,20	698,75	+20,02 %
Scope-2-Treibhausgasemissionen (market-based)	483,72	530,57	+9,69 %
Gesamtemissionen (t CO₂e)			
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1 + Scope 2, location-based)	2.856,94	2.963,07	+3,71 %
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1 + Scope 2, market-based)	2.758,46	2.794,89	+1,32 %

Tabelle 7: THG-Emissionen 2024-2025

Die direkten Scope-1-Emissionen gingen 2025 um rund 0,5 % zurück. Gleichzeitig stiegen die strombezogenen Scope-2-Emissionen mit dem höheren Stromverbrauch. Insgesamt lagen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen market-based um 1,3 % und location-based um 3,7 % über dem korrigierten Vorjahreswert. Die Entwicklung zeigt, wie eng Flottenelektrifizierung, Wärmeversorgung und Strombeschaffung bei der weiteren Emissionsreduktion zusammenwirken. Insbesondere für den Fuhrpark basiert die Datenerhebung 2025 stärker auf tatsächlich verbrauchten Kraftstoffmengen anstelle kilometerbasierter Schätzungen. Damit ist die Datengrundlage belastbarer und wesentliche Methodeneffekte wurden reduziert.

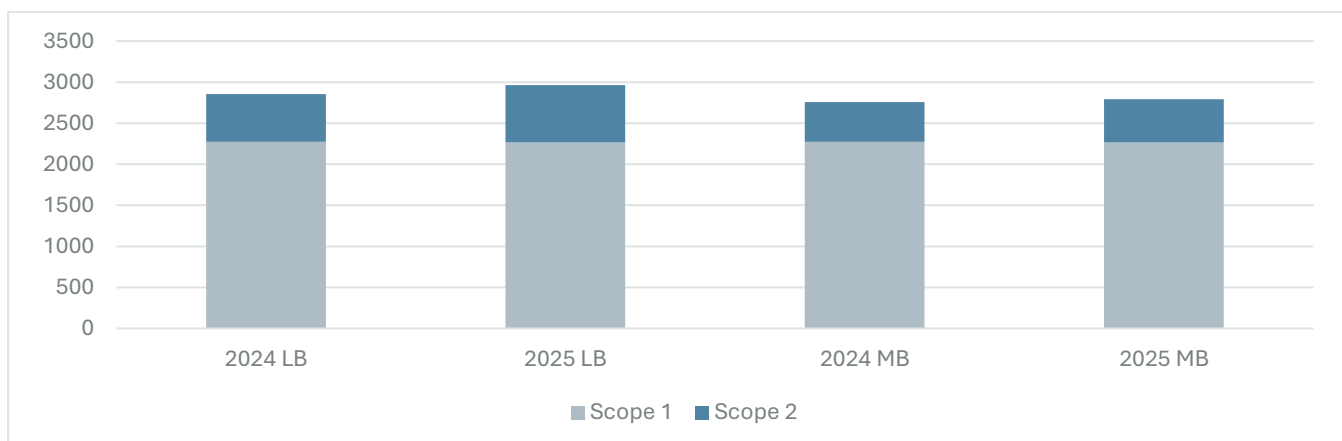


Abbildung 4: Scope-1- und Scope-2-Emissionen 2024 und 2025

Die Emissionsentwicklung wird durch gegenläufige betriebliche Einflüsse geprägt. Die Fuhrparkemissionen sanken gegenüber 2024 um rund 2,2 %, während die Emissionen aus Heizung und Prozesswärme um rund 3,7 % zunahmen. Die fortschreitende Teilelektrifizierung der Serviceflotten ist ein plausibler Einflussfaktor für den Rückgang im Fuhrpark. Elektrische Antriebe ersetzen fossile Kraftstoffe und verlagern einen Teil des Energiebedarfs in den Strombezug. Der höhere Wärmebedarf wirkte dieser Entwicklung entgegen, sodass die Scope-1-Emissionen insgesamt leicht zurückgingen. Der Stromverbrauch erhöhte sich von 2.362,72 MWh auf 2.789,43 MWh. Zugleich stieg der Anteil erneuerbaren Stroms von 52,2 % auf 55,8 %. Die market-based Scope-2-Emissionen nahmen mit 9,7 % weniger stark zu als die location-based Werte mit 20,0 %. Für diese unterschiedliche Entwicklung sind die zugeordneten Stromprodukte und Emissionsfaktoren sowie die Verteilung der Verbräuche maßgeblich. Der im Bericht enthaltene Baustrom für den Lödige Campus in Paderborn ist einem erneuerbaren Stromprodukt zugeordnet. Der Ausbau erneuerbarer Stromversorgung bleibt weiterhin ein wichtiger Ansatzpunkt, um die market-based Emissionen zu reduzieren.

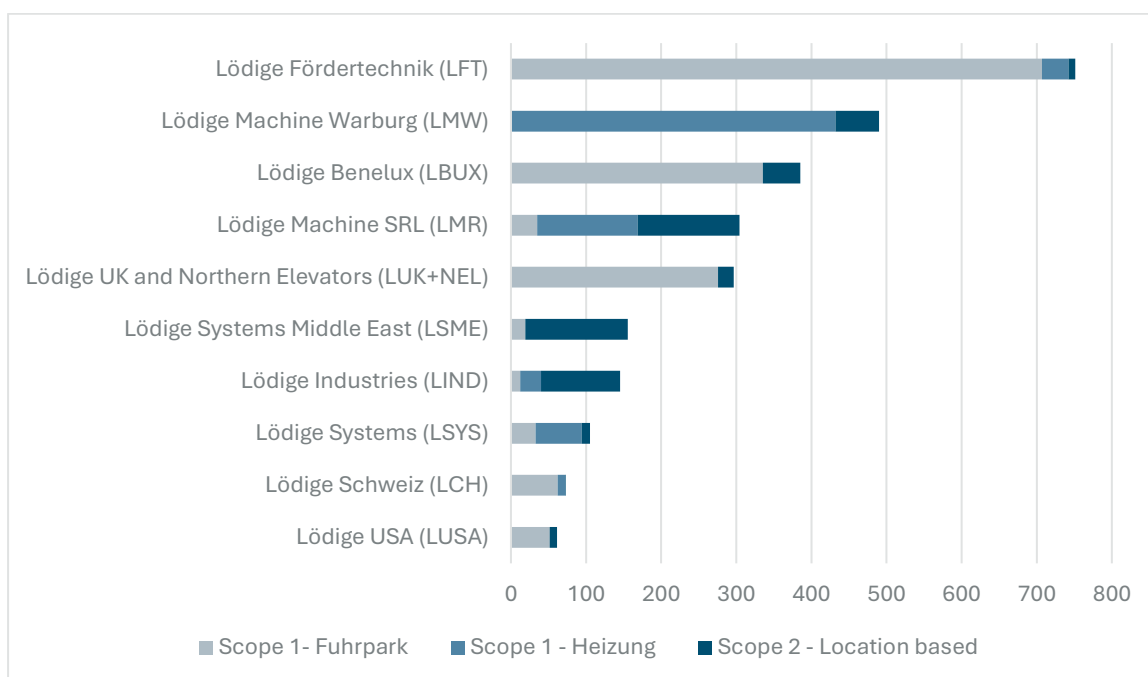


Abbildung 5: Top 10 Gesellschaften nach location-based THG-Emissionen 2025

Wie Abbildung 5 zeigt, konzentrieren sich die Scope-1- und location-based Scope-2-Emissionen auf wenige Gesellschaften. Die dargestellten Positionen stehen zusammen für rund 93,4 % der Konzernemissionen. Der größte Beitrag entfällt mit rund 751 t CO₂e beziehungsweise 25,4 % auf Lödige Fördertechnik (LFT). Es folgen Lödige Machine Warburg (LMW) mit rund 16,5 % und Lödige Benelux (LBUX) mit rund 13,0 %. Zusammen entfallen auf diese drei Gesellschaften rund 54,9 % der Emissionen.

Die Emissionsprofile der Gesellschaften unterscheiden sich deutlich. Bei LFT und LBUX wird der überwiegende Teil der Emissionen durch den Fuhrpark verursacht, während bei LMW vor allem Heizung und Wärme prägend sind. Lödige Machine SRL (LMR) weist dagegen ein gemischtes Emissionsprofil aus Wärmeversorgung und Strombezug auf. Auch die Gesellschaften in Großbritannien (LUK und NEL) weisen mit rund 297 t CO₂e ein überwiegend durch den Fuhrpark geprägtes Emissionsprofil auf. Bei LSME und LIND entfällt hingegen ein wesentlicher Teil der Emissionen auf den Strombezug.

Die starke Konzentration der Emissionen verdeutlicht, dass gezielte Maßnahmen bei wenigen Gesellschaften einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des gesamten Corporate Carbon Footprints haben können. Im Fokus stehen dabei insbesondere die weitere Elektrifizierung des Fuhrparks in fahrzeugintensiven Gesellschaften, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung sowie die weitere Umstellung der Strombeschaffung auf erneuerbare Energien.

Für weitere Fortschritte setzt Lödige Industries auf die Elektrifizierung der Serviceflotten, die Verbesserung der Wärmeversorgung und den Ausbau erneuerbarer Strombeschaffung. Die gesellschaftsbezogene

Auswertung schafft eine Grundlage, um diese Maßnahmen auf die betrieblichen Anforderungen und die größten Emissionsquellen auszurichten.

4.3 Scope 1: Heizung und Fuhrpark

Code	Name	Berichtswert in: t CO ₂ e
Scope 1	Gesamte Scope-1-THG-Emissionen	2.264,32
Scope 1.1	Stationäre Verbrennung	700,32
Scope 1.1.a	Heizung	700,32
Scope 1.2	Mobile Verbrennung	1.564
Scope 1.2.a	Fuhrpark	1.564

Tabelle 8: Scope-1-Emissionen 2025 nach Emissionsquelle

Die Scope-1-Emissionen von insgesamt 2.264,32 t CO₂e entfallen zu rund 69 % auf den Fuhrpark (1.564 t CO₂e) und zu rund 31 % auf Heizung und Prozesswärme (700,32 t CO₂e). Die Prozesswärme ist in der Position Heizung/Wärme enthalten und wird nicht separat ausgewiesen. Abbildung 6 zeigt die größten Beiträge in diesen beiden Bereichen.

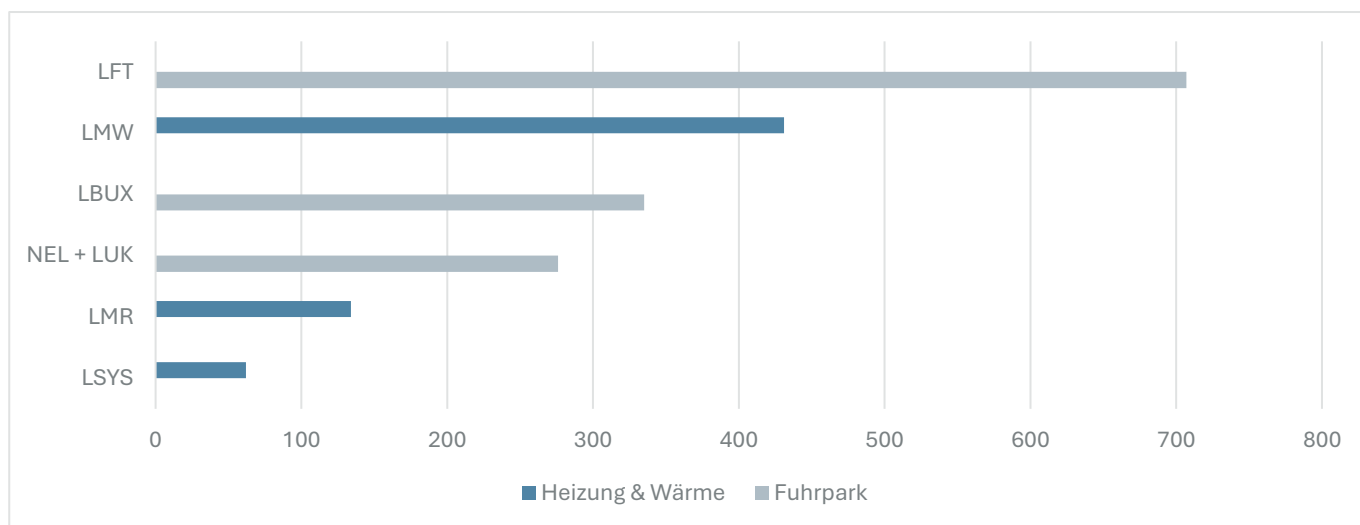


Abbildung 6: Haupttreiber der direkten Emissionen (Scope 1)

Im Fuhrpark entfallen die größten Beiträge auf Lödige Fördertechnik (LFT) mit rund 707 t CO₂e, Lödige Benelux (LBUX) mit 335,35 t CO₂e sowie die Gesellschaften in Großbritannien (LUK und NEL) mit insgesamt rund 276 t CO₂e. Diese drei Positionen stehen zusammen für rund 84 % der Fuhrparkemissionen. Die größten einzelnen Kraftstoffpositionen sind Diesel bei LFT mit rund 568 t CO₂e, Benzin bei LBUX mit rund 232 t CO₂e und Diesel bei NEL mit rund 141 t CO₂e. Die Elektrifizierung der fahrzeugintensiven Serviceflotten setzt damit an einem wesentlichen Emissionsschwerpunkt an.

Bei Heizung und Prozesswärme liegen die größten Beiträge bei Lödige Machine Warburg (LMW) mit rund 431 t CO₂e, Lödige Machine SRL (LMR) mit rund 134 t CO₂e und Lödige Systems (LSYS) mit rund 62 t CO₂e. Gemeinsam stehen sie für rund 89 % der wärmebedingten Emissionen. Die größten einzelnen Verbrennungsquellen sind Erdgas bei LMW mit rund 393 t CO₂e, die Wärmeversorgung bei LMR mit rund 134 t CO₂e sowie Erdgas bei LSYS mit rund 57 t CO₂e. Die Produktionsstandorte entwickelten sich unterschiedlich. Am Standort Scherfede (LMW) stiegen die wärmebedingten Scope-1-Emissionen um 8,8 %. Der kältere Winter und die höheren Heizgradtage bieten hierfür eine plausible Erklärung: Der gestiegene Heizbedarf wirkte den Effizienzmaßnahmen entgegen.

Am Standort Braşov (LMR) gingen die wärmebedingten Scope-1-Emissionen dagegen um 15,1 % zurück. Diese positive Entwicklung ist vor dem Hintergrund erhöhter Vorjahresverbräuche einzuordnen. 2024 erhöhten der Bau neuer Hallen, Wärmeverluste durch offenstehende interne Verbindungstore und die starke Auslastung der Oberflächentechnik (OFT) den Wärmebedarf. Diese Sondereffekte bestanden 2025 nicht im gleichen Umfang. Ihr Rückgang erklärt die niedrigeren Emissionen auch bei kälterer Witterung.

Die wesentlichen Reduktionshebel für Scope 1 liegen damit vor allem in der weiteren Elektrifizierung der Serviceflotten sowie in der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung an den Produktionsstandorten.

4.4 Scope 2: Strom

Code	Name	Berichtswert in: t CO ₂ e
Scope 2.L	Gesamte Scope-2-THG-Emissionen (location-based)	698,75
Scope 2.M	Gesamte Scope-2-THG-Emissionen (market-based)	530,57
Scope 2.L.1	Gekaufte Wärme, Dampf und Kühlung (location-based)	0
Scope 2.L.2	Gekaufter Strom (location-based)	698,75
Scope 2.M.1	Gekaufte Wärme, Dampf und Kühlung (market-based)	0
Scope 2.M.2	Gekaufter Strom (market-based)	530,57

Tabelle 9: Scope-2-Emissionen nach Bilanzierungsansatz

Die Scope-2-Emissionen entstehen vollständig aus dem bezogenen Strom und beliefen sich 2025 auf 698,75 t CO₂e location-based beziehungsweise 530,57 t CO₂e market-based. Der Unterschied zwischen beiden Ansätzen zeigt den Einfluss der tatsächlichen Strombeschaffung und insbesondere des Einsatzes von erneuerbarem Strom.

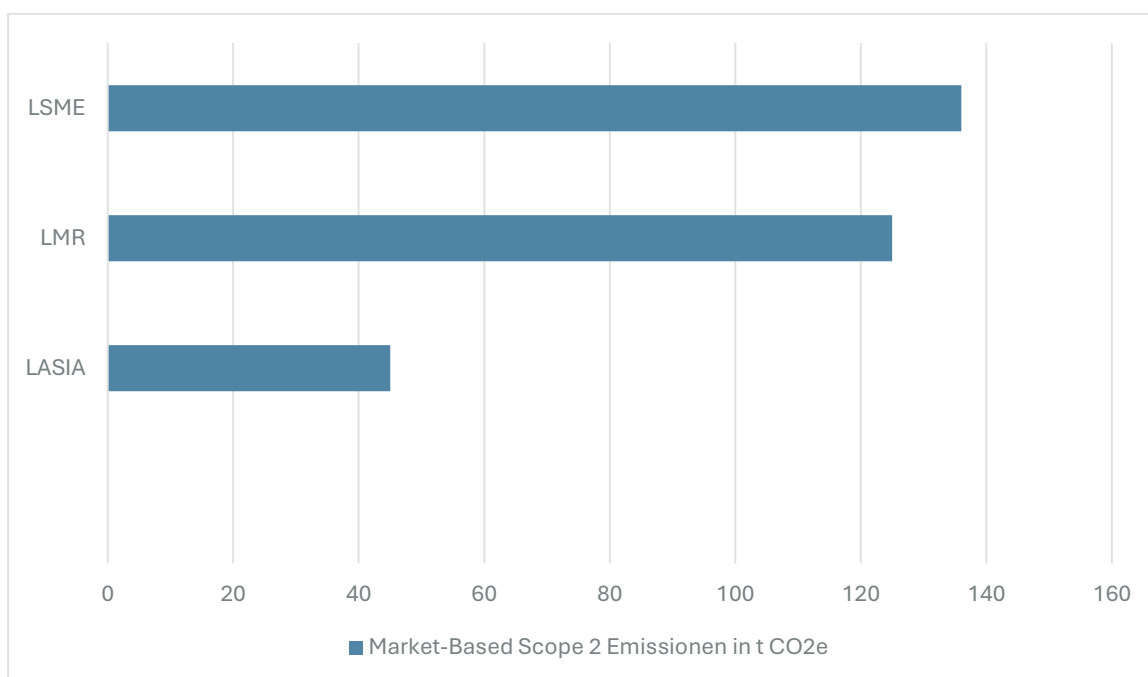


Abbildung 7: Größte market-based Scope-2-Emissionsbeiträge 2025

Die größten market-based Scope-2-Beiträge entfallen auf LSME mit rund 136 t CO₂e, LMR mit rund 125 t CO₂e und LASIA mit rund 45 t CO₂e. Zusammen stehen diese drei Gesellschaften für rund 58 % der market-based Scope-2-Emissionen. Ihre Stromverbräuche liegen bei rund 278 MWh, 720 MWh beziehungsweise 134 MWh. Ein hoher Stromverbrauch muss nicht mit entsprechend hohen market-based Emissionen verbunden sein. Entscheidend ist die jeweilige Strombeschaffung und damit der zugrunde liegende Emissionsfaktor. Die Lödige Industries Holding (LIND) verzeichnete 2025 beispielsweise einen Stromverbrauch von 302,77 MWh. Für nachgewiesene erneuerbare Strommengen werden in der market-based Bilanz die entsprechenden Emissionsfaktoren berücksichtigt. Die verbleibenden Emissionsschwerpunkte zeigen, wo die weitere Umstellung der Strombeschaffung und Maßnahmen zur Energieeffizienz besonders ansetzen können.

4.5 THG-Emissionen, THG-Intensität und Maßnahmen

Intensitätskennzahl	Einheit	2024	2025	Veränderung in %
Umsatzbezogene Intensität				
THG-Intensität, location-based	t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	11,7	12,0	+2,56 %
THG-Intensität, market-based	t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	11,2	11,3	+0,89 %
Energieintensität	MWh / Mio. € Umsatz	51,95	52,11	+0,30 %
Bilanzbezogene Intensität				
THG-Intensität, location-based	t CO ₂ e / Mio. € Bilanzsumme	18,64	18,90	+1,39 %
THG-Intensität, market-based	t CO ₂ e / Mio. € Bilanzsumme	18,00	17,83	-0,95 %
Energieintensität	MWh / Mio. € Bilanzsumme	82,78	82,07	-0,85 %
Mitarbeiterbezogene Intensität				
THG-Emissionen je FTE, location-based	t CO ₂ e / FTE	2,09	2,01	-3,74 %

Tabelle 10: THG- und Energieintensitäten 2024-2025

Die Intensitätskennzahlen ergänzen die absoluten Werte um den Bezug zur Unternehmensentwicklung. Die deutlichste Verbesserung zeigt die mitarbeiterbezogene Kennzahl: Die location-based THG-Emissionen je FTE sanken von 2,09 auf 2,01 t CO₂e und damit um 3,74 %. Der Beschäftigungsaufbau fiel stärker aus als der Emissionsanstieg, sodass sich die Relation zwischen Emissionen und Beschäftigungsvolumen verbesserte. Bezogen auf den Umsatz stieg die location-based THG-Intensität um 2,6 %, während die market-based THG-Intensität mit +0,9 % nahezu konstant blieb. Auch die Energieintensität veränderte sich mit +0,3 % nur geringfügig. Bezogen auf die Bilanzsumme nahm die location-based THG-Intensität leicht zu. Die market-based THG-Intensität und die Energieintensität gingen geringfügig zurück. Gemeinsam mit den absoluten Verbrauchs- und Emissionswerten unterstützen diese Kennzahlen die Priorisierung weiterer Maßnahmen.

5 Verantwortung für Mitarbeitende

5.1 Belegschaftsstruktur

Eigene Mitarbeitende nach Geschlecht	2024 (FTE)	2025 (FTE)	Veränderung
Männlich	1.185,5	1.276	+7,6 %
Weiblich	182,5	198	+8,5 %
Divers	0	0	-
Beschäftigungsvolumen gesamt (FTE)	1.368	1.474	+7,7 %
Frauenanteil	13,3 %	13,4 %	+0,1 Prozentpunkte
Fluktuationsrate	13,48 %	11,6 %	-1,88 Prozentpunkte

Tabelle 11: Eigene Mitarbeitende nach Geschlecht 2024-2025

Das Beschäftigungsvolumen stieg 2025 von 1.368 auf 1.474 Vollzeitäquivalente (FTE), ein Plus von 7,7 %. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember. Das Beschäftigungsvolumen der männlichen Mitarbeitenden erhöhte sich von 1.185,5 auf 1.276 FTE (+7,6 %), das der weiblichen Mitarbeitenden von 182,5 auf 198 FTE (+8,5 %). Da das Beschäftigungsvolumen der weiblichen Mitarbeitenden prozentual etwas stärker zunahm als das der männlichen Mitarbeitenden, stieg der auf FTE-Basis ermittelte Frauenanteil leicht von 13,3 % auf 13,4 % beziehungsweise um 0,1 Prozentpunkte.

Zugleich ging die Fluktuationsrate von 13,48 % auf 11,6 % zurück, eine Verbesserung um 1,88 Prozentpunkte. Sie setzt die Zahl der Abgänge ins Verhältnis zum Personalbestand. Lödige Industries verzeichnete damit sowohl einen Beschäftigungsaufbau als auch eine geringere Fluktuation.

Eigene Mitarbeitende nach Region	Mitarbeitende 2024	Anteil 2024	Mitarbeitende 2025	Anteil 2025	Veränderung in %
Deutschland	494	36,1 %	518	34,7 %	4,9 %
Europa (ohne DE)	374	27,3 %	398	26,7 %	6,4 %
Asien/Asien-Pazifik	268	19,6 %	327	21,9 %	22 %
Naher Osten	209	15,3 %	208	13,9 %	-0,5 %
Nordamerika	23	1,7 %	41	2,7 %	78,3 %
Gesamt	1.368	100 %	1.492	100 %	9,1 %

Tabelle 12: Eigene Mitarbeitende nach Region 2024-2025

Die Beschäftigtenzahl stieg 2025 konzernweit von 1.368 auf 1.492 Personen und damit um 9,1 %. Die Werte beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember. Den größten absoluten Zuwachs verzeichnete Asien/Asien-

Pazifik mit 59 zusätzlichen Mitarbeitenden (+22,0 %). Der Anteil der Region an der Gesamtbelegschaft erhöhte sich dadurch von 19,6 % auf 21,9 %.

Auch Deutschland und das übrige Europa wuchsen mit jeweils 24 zusätzlichen Mitarbeitenden. Da andere Regionen stärker zulegten, gingen ihre relativen Anteile an der Gesamtbelegschaft leicht zurück. In Nordamerika stieg die Beschäftigtenzahl ausgehend von einer kleinen Basis von 23 auf 41 Personen (+78,3 %). Die Region erreichte damit einen Anteil von 2,7 %. Im Nahen Osten blieb die Beschäftigtenzahl mit 208 Mitarbeitenden nahezu unverändert.

Insgesamt zeigt die Entwicklung eine zunehmende internationale Verteilung der Belegschaft, insbesondere durch das Wachstum in Asien/Asien-Pazifik und Nordamerika, während Deutschland mit 34,7 % weiterhin die größte einzelne Beschäftigungsregion darstellt.

5.2 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Berichtspflichtiger Vorfall	2024	2025	Änderung in %
Arbeitsunfälle	27	25	-7,4 %
Todesfälle	0	0	-

Tabelle 13: Arbeitsunfälle und Todesfälle 2024-2025

Die Zahl der erfassten Arbeitsunfälle ging 2025 von 27 auf 25 zurück. Das entspricht einem Rückgang von 7,4 %. Todesfälle infolge arbeitsbedingter Ereignisse wurden weder 2024 noch 2025 verzeichnet. Der Rückgang der Unfallzahl ist eine positive Entwicklung. Der Schutz der Mitarbeitenden bleibt ein zentraler Bestandteil der betrieblichen Verantwortung. Präventive Maßnahmen, Sicherheitsunterweisungen und die Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bilden die Grundlage, um arbeitsbedingte Vorfälle weiter zu reduzieren.

5.3 Tarifbindung und Weiterbildung

KPI	Wert
Abdeckung durch Tarifverträge	56,3 %
Ergänzende Tarifabdeckung – ohne Saudi-Arabien, VAE, Katar und Hongkong ²	75,1 %
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht: Männlich	55,5
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht: Weiblich	20,4
Durchschnittliche Schulungsstunden	50,8

Tabelle 14: Tarifbindung und durchschnittliche Schulungsstunden 2025

Im Berichtsjahr 2025 waren konzernweit rund 56,3 % der Mitarbeitenden durch Tarif- oder entsprechende Kollektivvereinbarungen abgedeckt. Die Gesamtquote umfasst sämtliche Mitarbeitenden einschließlich der Beschäftigten in Gesellschaften ohne tarifliche Abdeckung. Bei der Einordnung sind die unterschiedlichen nationalen Rechtsrahmen und Tarifverhandlungssysteme zu berücksichtigen. Insbesondere unterscheiden sich die rechtlichen Möglichkeiten kollektiver Verhandlungen und die Voraussetzungen für Arbeitnehmervertretungen. Ergänzend wird daher eine geografisch abgegrenzte Quote ohne die Gesellschaften in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar und Hongkong ausgewiesen. Innerhalb dieses Berichtskreises beträgt die Tarifabdeckung rund 75,1 %.

Qualifizierung und Weiterbildung unterstützen die fachliche Entwicklung und sicheres Arbeiten. 2025 wurden konzernweit durchschnittlich 50,8 Schulungsstunden je Person erfasst. Die Durchschnittswerte lagen bei 55,5 Stunden für männliche und 20,4 Stunden für weibliche Mitarbeitende. Diese Unterschiede sind im Zusammenhang mit den Tätigkeitsprofilen und der Geschlechterverteilung in den Service-, Produktions- und Lagerbereichen zu betrachten. Technische, sicherheitsbezogene und standortspezifische Anforderungen prägen den jeweiligen Schulungsbedarf. Die erfassten Stunden umfassen Präsenz- und Online-Schulungen, E-Learnings, Sicherheitsunterweisungen sowie fach- und compliancebezogene Trainings. Die konzernweiten Durchschnittswerte sind nach Personen gewichtet. Bei Gesellschaften ohne geschlechtsspezifische Aufschlüsselung wurde der gemeldete Durchschnittswert für weibliche und männliche Mitarbeitende gleichermaßen angesetzt. Einzelheiten zur Erfassung enthält Anhang 9.3.

² Die ergänzende Quote berücksichtigt 1.119 der insgesamt 1.492 Mitarbeitenden. Ausgenommen sind die 373 Mitarbeitenden der Gesellschaften in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar und Hongkong, für die jeweils keine Tarifabdeckung gemeldet wurde. Die Abgrenzung berücksichtigt besondere nationale Rahmenbedingungen und bedeutet nicht, dass Tarifvereinbarungen in sämtlichen ausgeschlossenen Ländern grundsätzlich ausgeschlossen sind. Die Zusatzkennzahl ersetzt nicht die konzernweite Quote.

6 Verantwortung in der Unternehmensführung

6.1 Unternehmenskultur und verantwortungsvolle Führung

Lödige Industries versteht verantwortungsvolle Unternehmensführung als Grundlage für langfristige Stabilität, vertrauensvolle Zusammenarbeit und nachhaltige Wertschöpfung. Als familiengeführtes Unternehmen ist die Führungskultur durch klare Verantwortlichkeiten, kurze Entscheidungswege und eine langfristige Perspektive geprägt. Die Unternehmenswerte Respekt, Zusammenhalt und Entschlossenheit bilden den Rahmen für ein faires, integrires und partnerschaftliches Miteinander.

Nachhaltigkeit ist Teil der strategischen Ausrichtung und wird schrittweise in Entscheidungsprozesse, Produktentwicklung und operative Abläufe eingebunden. Die Geschäftsführung trägt die übergeordnete Verantwortung; Beirat, Fachbereiche und der Bereich Sustainability unterstützen die Weiterentwicklung und Umsetzung relevanter Themen. Der offene Austausch mit Mitarbeitenden wird durch etablierte Kommunikations- und Feedbackformate gefördert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses von Lödige Industries ist der Anspruch, durch technische Lösungen auch positive Wirkungen für Kunden zu erzielen. Automatisierte Materialfluss- und Logistiklösungen können dazu beitragen, gefährliche oder körperlich belastende Tätigkeiten zu reduzieren, Prozesse sicherer zu gestalten und effiziente Arbeitsumgebungen zu unterstützen. Langfristige Planung, verantwortungsvolle Investitionsentscheidungen und ein vorsorgendes Risikoverständnis stärken darüber hinaus die stabile Entwicklung der Unternehmensgruppe.

6.2 Compliance und Hinweisgebersystem

Lödige Industries versteht regelkonformes, integrires und verantwortungsbewusstes Handeln als Grundlage einer guten Unternehmensführung. Zur Unterstützung dieser Compliance-Kultur steht Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und externen Stakeholdern ein digitales Hinweisgeberportal zur Verfügung. Über das Portal können potenzielle Verstöße, Missstände oder sonstiges Fehlverhalten sicher, vertraulich und anonym gemeldet werden. Eingehende Hinweise werden sorgfältig geprüft. Bei Bedarf ermöglicht ein sicheres Postfach eine geschützte Kommunikation zur weiteren Bearbeitung der Meldung.

Im Berichtsjahr 2025 lagen keine Meldungen im Hinweisgeberportal vor. Das Hinweisgebersystem unterstützt Lödige Industries dabei, mögliche Regelverstöße frühzeitig zu erkennen und angemessene Maßnahmen einzuleiten.

6.3 Supplier Code of Conduct

Lödige Industries erwartet von Lieferanten, Subunternehmern und weiteren Geschäftspartnern ein verantwortungsvolles, integriertes und rechtskonformes Geschäftsverhalten. Grundlage hierfür ist der Lödige Industries Supplier Code of Conduct, der die wesentlichen Erwartungen an eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit entlang der Lieferkette definiert. Der Supplier Code of Conduct umfasst Anforderungen in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltverantwortung, ethisches Geschäftsverhalten sowie Compliance. Dazu zählen unter anderem das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, sichere Arbeitsbedingungen, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sowie das Verbot von Korruption, Bestechung und sonstigem unlauterem Verhalten. Lödige Industries erwartet, dass Lieferanten geeignete Prozesse zur Einhaltung dieser Anforderungen etablieren und potenzielle Risiken im eigenen Unternehmen sowie in der Lieferkette angemessen adressieren. Die Einhaltung des Supplier Code of Conduct kann durch geeignete Maßnahmen wie Selbstauskünfte, Nachweise oder Audits überprüft werden.

Bei tatsächlichen oder vermuteten Verstößen erwartet Lödige Industries die Einleitung angemessener Korrekturmaßnahmen. Werden wesentliche Anforderungen nicht erfüllt oder notwendige Maßnahmen nicht umgesetzt, kann Lödige Industries Geschäftsbeziehungen ablehnen, aussetzen oder beenden. Der Supplier Code of Conduct ergänzt damit die internen Werte und Compliance-Strukturen des Unternehmens und unterstützt die Verankerung sozialer, ökologischer und ethischer Standards in der Lieferkette.

6.4 Korruption und Bestechung

Lödige Industries toleriert keine Form von Korruption, Bestechung oder unlauterem Geschäftsverhalten. Interne Verhaltensgrundsätze, einschließlich Vorgaben zum Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen, unterstützen die Prävention von Interessenkonflikten und unzulässiger Einflussnahme. Geldgeschenke und geldwerte Vorteile sind nicht zulässig. Zuwendungen im geschäftlichen Umfeld müssen angemessen, transparent und frei von jeder Erwartung einer Gegenleistung sein.

Im Berichtsjahr 2025 wurden nach interner Erfassung keine bestätigten Vorfälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Ebenso lagen keine rechtskräftigen Verurteilungen oder Bußgelder im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung vor.

	2024	2025	Änderung
Anzahl der Verurteilungen wegen Korruptions- oder Bestechungsverstößen	0	0	-
Geldstrafen wegen Korruptions- oder Bestechungsverstößen (in €)	0	0	-

Tabelle 15: Korruption und Bestechung 2024-2025

7 Ziele, Maßnahmen und Fortschritt

Lödige Industries richtet die Reduktion seiner Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 an einem linearen Zielpfad aus. Vorgesehen ist eine jährliche Minderung um 4,2 % der Emissionen des korrigierten Basisjahres 2024. Das bedeutet einen gleichbleibenden absoluten Reduktionsbetrag pro Jahr. Über die sechs Jahre von 2024 bis 2030 ergibt sich daraus eine angestrebte Gesamtreduktion von 25,2 %.

2025 gingen die direkten Scope-1-Emissionen um 0,46 % zurück. Die gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen lagen mit 2.794,89 t CO₂e market-based beziehungsweise 2.963,07 t CO₂e location-based um 1,32 % beziehungsweise 3,71 % über dem korrigierten Basisjahr. Der vorgesehene Reduktionsschritt wurde damit 2025 noch nicht erreicht. Mehrere wesentliche Maßnahmen, darunter der neue Lödige Campus am Standort in Paderborn, die Photovoltaikanlage in Braşov und der LFT-Fahrzeugpilot, waren im Berichtsjahr noch nicht umgesetzt und konnten die Bilanz daher noch nicht entlasten. Erste Schritte in anderen Serviceflotten waren bereits erfolgt; zugleich stiegen Strom- und Wärmebedarf. Die nächste Phase konzentriert sich auf die Umsetzung der vorbereiteten Projekte.

Auf Basis der im Bericht ausgewiesenen 2.758,46 t CO₂e market-based ergibt sich für 2030 ein Zielwert von 2.063,33 t CO₂e; der jährliche Reduktionsbetrag beträgt rund 115,86 t CO₂e. Location-based entspricht der Pfad ausgehend von 2.856,94 t CO₂e einem Zielwert von 2.136,99 t CO₂e und einer jährlichen Minderung um rund 119,99 t CO₂e. Die Zielwerte werden jeweils aus der Basis 2024 abgeleitet, nicht aus dem Vorjahreswert.

Die gewählte Orientierungsgröße von 4,2 % greift die Mindestjahresrate des Absolute Contraction Approach der Science Based Targets initiative (SBTi) auf. Der dargestellte Pfad bildet derzeit ein unternehmenseigenes Reduktionsziel. Eine externe Validierung durch die SBTi wird damit aktuell nicht beansprucht, kann jedoch im Zuge der Weiterentwicklung der Klimastrategie in den kommenden Jahren in Erwägung gezogen werden. Die Maßnahmenplanung wird regelmäßig fortgeschrieben, um die Fortschritte mit dem Zielpfad abzugleichen.

Die Dekarbonisierung umfasst 33 gesellschaftsbezogene Maßnahmen mit einem summierten Brutto-Minderungspotenzial von 910,37 t CO₂e. Die Schwerpunkte liegen auf erneuerbarer Strombeschaffung, der

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, der Wärmeeffizienz und dem Ausbau eigener erneuerbarer Stromerzeugung. Tabelle A5 in Anhang 9.6 zeigt die Maßnahmen und ihre jeweiligen Planwerte bis 2030.

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Teilelektrifizierung der Serviceflotten, die Nutzung erneuerbarer Stromprodukte und die Vorbereitung weiterer Energieprojekte vorangetrieben. Parallel wurde die Datengrundlage für die Steuerung dieser Maßnahmen verbessert.

Erneuerbare Stromversorgung ist bereits ein wichtiger Bestandteil des Energiemixes. Ihr Anteil am gesamten erfassten Stromverbrauch stieg 2025 von 52,2 % auf 55,8 %. Auch an deutschen Standorten werden erneuerbare Stromprodukte eingesetzt. Die jeweiligen Stromprodukte und Emissionsfaktoren erklären mit, warum die market-based Scope-2-Emissionen weniger stark zunahmen als die location-based Werte. Die weitere Umstellung der Strombeschaffung bleibt ein zentraler Bestandteil der Dekarbonisierung.

Am Produktionsstandort Braşov sollen eine Photovoltaikanlage und ein Batteriespeicher künftig dazu beitragen, einen Teil des Strombedarfs durch eigene erneuerbare Stromerzeugung zu decken und die Nutzung des erzeugten Stroms vor Ort zu verbessern. Zum Redaktionsstand September 2026 sind beide Maßnahmen beauftragt.

Der neue Lödige Campus in Paderborn verbindet moderne Gebäudetechnik mit der gebündelten Organisation von Energieversorgung, Gebäudebetrieb und Datenerhebung. Der Umzug erfolgte im Mai 2026 und liegt damit nach dem Berichtsjahr.

Bei der Mobilität wurden 2025 bereits konkrete Schritte umgesetzt: Die Serviceflotten von Lödige Benelux, Lödige UK und Northern Elevator wurden weiter teilweise elektrifiziert. Die Umstellung ist ein plausibler Einflussfaktor für den geringeren fossilen Kraftstoffbedarf. Sie verlagert zugleich einen Teil des Energieverbrauchs zum Strom und unterstreicht damit die Bedeutung einer passenden Stromversorgung. Der höhere Heizenergiebedarf wirkte dem Rückgang der direkten Emissionen teilweise entgegen.

Lödige Fördertechnik hat 2026 vier Elektrofahrzeuge für einen Pilotbetrieb bestellt. Die Auslieferung ist für Ende 2026 vorgesehen. Das Projekt soll Erfahrungen für die weitere Elektrifizierung im Servicealltag liefern. Gemeinsam mit dem Campus und der beauftragten Photovoltaikanlage in Braşov gehört es zu den nächsten konkreten Umsetzungsschritten. Der Stand nach dem Berichtsjahr ist in Anhang 9.7 dargestellt.

Parallel arbeitet Lödige Industries kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Umwelt-, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsprozesse. Dazu gehören bestehende Umwelt- und Qualitätszertifizierungen ebenso wie die Prüfung und Vorbereitung weiterer Standards und Nachweise. Ziel ist es, Transparenz, Vergleichbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Nachhaltigkeitsleistung weiter zu stärken.

Die verbesserte Datenerfassung unterstützt die gezielte Weiterentwicklung der Maßnahmen. Im Fuhrpark wurden 2025 zunehmend tatsächliche Kraftstoffverbräuche genutzt. Diesen Ansatz will Lödige Industries auf weitere Gesellschaften ausweiten.

Perspektivisch plant Lödige Industries, die Datenerhebung um Scope-3-Emissionen zu erweitern. Damit soll der Blick auf vor- und nachgelagerte Prozesse ausgebaut werden. Die zusätzlichen Informationen sollen die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern unterstützen und weitere Ansatzpunkte für Emissionsminderungen entlang der Wertschöpfungskette sichtbar machen.

8 VSME-Kennzahlenübersicht und Index

Die folgende Übersicht bündelt die erhobenen Kennzahlen zu Umwelt, Mitarbeitenden und Unternehmensführung. Bezeichnungen und Kennziffern orientieren sich an der VSME-Systematik. Ergänzende unternehmenseigene Kennzahlen sind entsprechend bezeichnet. Die Übersicht erleichtert Kunden, Partnern und internen Ansprechpartnern den Zugriff auf zentrale Angaben. Produktionsstandortbezogene Informationen zu Biodiversität und Flächennutzung, Wasser sowie Abfall- und Materialströmen finden sich in Anhang 9.4.

Kennzahl	Wert
B3	
B3-29	
Stromverbrauch	2.789,43 MWh
Stromverbrauch nach Erneuerbarkeit: nicht erneuerbare Energie	1.233,41 MWh
Stromverbrauch nach Erneuerbarkeit: erneuerbare Energie	1.556,02 MWh
Brenn- und Kraftstoffverbrauch	10.075,00 MWh
Brenn- und Kraftstoffverbrauch nach Erneuerbarkeit: nicht erneuerbare Energie	10.075,00 MWh
Brenn- und Kraftstoffverbrauch nach Erneuerbarkeit: erneuerbare Energie	0 MWh
Gesamtverbrauch	12.864,43 MWh
B8	
B8-39 Mitarbeiterzahl	
Gesamtzahl der Mitarbeitenden (FTE)	1.474 FTE
Weibliche Mitarbeitende (FTE)	198 FTE
Männliche Mitarbeitende (FTE)	1.276 FTE
B8-40 Mitarbeiterfluktuation	
Fluktuationsrate	11,6 %
B9	

Kennzahl	Wert
B9-41 Arbeitsunfälle und Todesfälle von Mitarbeitenden	
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	25
Arbeitsunfälle je 100 Beschäftigte	1,68
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	0
B10	
B10-42c Abdeckung durch Tarifverträge	
Anteil der durch Tarifverträge abgedeckten Mitarbeitenden	56,3 %
B10-42d Weiterbildung	
Durchschnittliche Schulungsstunden für Mitarbeitende	50,8 Stunden
Durchschnittliche Schulungsstunden für Mitarbeitende nach Geschlecht: W	20,4 Stunden
Durchschnittliche Schulungsstunden für Mitarbeitende nach Geschlecht: M	55,5 Stunden
C5	
C5-59 Mitarbeitende im Management	
Frauenanteil an allen Führungskräften	24,6 %
C5-60 Externe Arbeitskräfte	
Anzahl der Selbstständigen	30 Personen
Anzahl der Zeitarbeiter von Personaldienstleistern	7 Personen
B11	
B11-43 Korruption und Bestechung	
Anzahl der Verurteilungen wegen Korruptions- oder Bestechungsverstößen	0
Geldstrafen für Korruptions- oder Bestechungsverstöße	0

Tabelle 16: Kennzahlenübersicht in Anlehnung an VSME

9 Anhang

9.1 Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen von Lödige Industries

Die IRO-Tabelle (Impacts, Risks and Opportunities) gibt einen Überblick über die wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen von Lödige Industries. Sie ordnet diese den relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu und weist jeweils ihre Art und ihren Zeithorizont aus. Die Tabelle bildet damit eine Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse.

ESRS-Kapitel	ID	Titel	Art des IROs	Zeithorizont
E1 Klimawandel	1	CO ₂ -Ausstoß durch Fuhrpark	Negative Auswirkung	Bereits heute
	2	Produktionswerke	Negative Auswirkung	Bereits heute
	3	Geschäftsreisen	Negative Auswirkung	Bereits heute
	4	Emissionen durch die Auslieferung schwerer Produkte	Negative Auswirkung	Bereits heute
	5	Nutzung energieintensiver Ressourcen	Negative Auswirkung	Bereits heute
	6	Effizientere Logistik durch Produktlösungen	Positive Auswirkung	Bereits heute
	7	Transformation zur Elektromobilität	Chance	Bereits heute
	8	Beitrag zum Ausbau der Ladeinfrastruktur	Chance	Innerhalb der nächsten 5 Jahre
	9	Emissionen in der Logistik	Negative Auswirkung	Bereits heute
	10	Energieeffizienzmaßnahmen im eigenen Betrieb	Positive Auswirkung	Bereits heute
	11	Regenerative Stromerzeugung	Positive Auswirkung	Bereits heute
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	12	Energieverbrauch unserer Produkte im Betrieb	Negative Auswirkung	Bereits heute
	13	Ressourcenvermeidung beim Kunden	Positive Auswirkung	Bereits heute
	14	Automatisierung von Prozessen durch Systeme	Positive Auswirkung	Bereits heute
	15	Modernisierung der Anlagen	Positive Auswirkung	Bereits heute
	16	Rohstoffe (Lieferkette)	Negative Auswirkung	Bereits heute
	17	Rohstoffeinsatz von Stahl und Kupfer (Lieferkette)	Negative Auswirkung	Bereits heute
	18	Transportverpackung	Negative Auswirkung	Bereits heute
	19	Nutzung von Recyclingstahl	Positive Auswirkung	Bereits heute
	20	Design für Verwertbarkeit	Positive Auswirkung	Bereits heute
	21	Lange Produktlebensdauer und umfassender Service	Positive Auswirkung	Bereits heute
	22	Modernisierungsgeschäft	Positive Auswirkung	Bereits heute
	23	Ressourceneffizienz	Chance	Bereits heute
	24	Ressourcenschonung durch Modernisierung und Lebensdauer	Chance	Bereits heute
	25	Langlebige Produkte	Chance	Bereits heute
S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	26	Belastung und Stress	Negative Auswirkung	Bereits heute
	27	Arbeitsplatzsicherheit	Positive Auswirkung	Bereits heute
	28	Tariffindung	Positive Auswirkung	Bereits heute
	29	Hohe Motivation aufgrund spannender Produkte	Positive Auswirkung	Bereits heute
	30	Risiko der Lohninflation	Risiko	Bereits heute

ESRS-Kapitel	ID	Titel	Art des IROs	Zeithorizont
	31	Fachkräftemangel	Risiko	Bereits heute
	32	Demografisches Risiko in der Produktion	Risiko	Bereits heute
	33	Employer Branding	Chance	Bereits heute
	34	Betriebliche Weiterbildung	Chance	Bereits heute
	35	Körperliche Belastung für Montage und Produktion	Risiko	Bereits heute
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	36	Flexibilität durch Internationalität	Chance	Bereits heute
	37	Qualifikationsrisiko	Risiko	Bereits heute
	38	Verfügbarkeit von Subunternehmern	Chance	Bereits heute
G1 Unternehmensführung	39	Prozessoptimierung	Positive Auswirkung	Bereits heute
	40	Unausgeglichene Kommunikation	Negative Auswirkung	Bereits heute
	41	Flache Hierarchie	Positive Auswirkung	Bereits heute
	42	Zeitersparnis und Komfort	Positive Auswirkung	Bereits heute
	43	Ergonomie und Produktivität (Automatisierung)	Positive Auswirkung	Bereits heute
	44	Arbeitssicherheit durch Automatisierung	Positive Auswirkung	Bereits heute
	45	Familienunternehmen	Positive Auswirkung	Bereits heute
	46	Investitionsverhalten	Positive Auswirkung	Bereits heute

Tabelle A1: IRO-Tabelle

9.2 Emissionskennzahlen und Emissionsfaktoren

Für die organisatorische Abgrenzung des Corporate Carbon Footprints orientiert sich Lödige Industries am Operational-Control-Ansatz. Der Berichtskreis umfasst 26 Gesellschaften und ihre operativ kontrollierten Standorte. Die Emissionsdaten werden gesellschaftsbezogen erhoben und konzernweit konsolidiert. Externe projektbezogene Büroflächen ohne operative Kontrolle werden nicht einbezogen. Eine gesonderte Erfassungsbesonderheit bildet der nicht separat abgegrenzte Baustrom in Paderborn; diese ist in Anhang 9.3 erläutert.

Die Scope-2-Emissionen werden sowohl location-based als auch market-based berechnet. Für die location-based Bilanzierung werden die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromnetzes verwendet. Die market-based Bilanzierung berücksichtigt die dem jeweiligen Standort vertraglich beziehungsweise über den zuständigen Energieversorger zugeordnete Stromversorgung sowie gegebenenfalls separat erworbene Herkunftsnachweise oder vergleichbare Grünstromzertifikate.

In einzelnen Ländern und Regionen ist die Versorgung durch einen bestimmten Energieversorger oder Standardtarif vorgegeben. Welche Faktoren für die market-based Bilanzierung verwendet werden, richtet sich nach den verfügbaren vertraglichen und versorgungsbezogenen Informationen. Die verwendeten Faktoren

sind nach Gesellschaft in Tabelle A2 aufgeführt. Identische market-based und location-based Faktoren können sich aus der zugrunde gelegten Markt- und Versorgungsstruktur ergeben.

Gesellschaft	Land	Market-based Emissionsfaktor	Location-based Emissionsfaktor
Lödige Australia Pty Ltd (LAUS)	Australien	0,64	0,64
Lödige Automation Technology (Beijing) Co. Ltd (LBJ)	China	0,6096	0,5554
LogIT GmbH (LOGIT)	Deutschland	0,70147	0,344
Lödige Fördertechnik GmbH (LFT)	Deutschland	0 / 0,70147	0,344
Lödige Industries GmbH - Holding (LIND)	Deutschland	0 / 0,70147	0,344
Lödige Machine Warburg GmbH (LMW)	Deutschland	0 / 0,70147	0,344
Lödige Systems GmbH (LSYS)	Deutschland	0,70147	0,344
Lödige Scandinavia ApS (LSCA)	Dänemark	0,0694	0,0694
Lödige Greece EPE (LGRE)	Griechenland	0,36707	0,304
Lödige (United Kingdom) Limited (LUK)	Großbritannien	0,48109	0,177
Northern Elevator Limited (NEL)	Großbritannien	0,48109	0,177
Lödige Asia Limited (LASIA)	Hongkong	0,34	0,34
Lödige (Canada) Limited (LCAN)	Kanada	0,038	0,038
Lödige Systems Middle East LLC (LSME)	Katar	0,49	0,49
Lödige Malaysia Sdn. Bhd. (LMAY)	Malaysia	0,74	0,74
Lödige Benelux B.V. (LBUX)	Niederlande	0,099	0,268
Lödige Poland Sp. Z.o.o.	Polen	0,662	0,662
Lödige Machine SRL (LMR)	Rumänien	0,17325	0,188
Lödige Systems L.L.C. (LKSA)	Saudi-Arabien	0,7081	0,568
Lödige Schweiz AG (LCH)	Schweiz	0,026	0,026
Lödige Singapore Pte (LSIN)	Singapur	0,402	0,402
Lödige Systems GmbH Merkezi Almanya Merkez Subesi (LTUR)	Türkei	0,469	0,469
Lödige USA Inc. (LUSA)	USA	0,3927	0,3927
Lödige Systems Middle East Electromechanical Equipment Installation and Maintenance LLS (LUAE)	Vereinigte Arabische Emirate	0,3833	0,3833

Tabelle A2: Emissionsfaktoren nach Gesellschaft, Emissionsfaktoren in kg CO₂e/kWh

9.3 Datengrundlagen, Annahmen und Schätzungen

Die Kennzahlen basieren auf den für das Geschäftsjahr 2025 erfassten Informationen der einbezogenen Gesellschaften. Ergänzende Schätzungen wurden insbesondere bei einzelnen Standortverbräuchen verwendet. Die folgenden Erläuterungen beschreiben diese Ansätze, methodische Änderungen und die Zusammenführung der Sozialkennzahlen.

Datenquellen und Berechnungsannahmen werden dokumentiert, damit die Kennzahlen und ihre Entwicklung nachvollziehbar bleiben. Die methodischen Erläuterungen ergänzen die betrieblichen Erklärungen im Hauptteil.

Die Gesellschaft in Dubai (LUAU) zog im Mai 2025 in neue Büroräume um. Da der Stromverbrauch am neuen Standort nicht separat abgerechnet wurde, lagen für den restlichen Jahreszeitraum keine eigenen Verbrauchsdaten vor. Die Schätzung basiert auf dem gemessenen Verbrauch von 29.600 kWh aus den ersten fünf Monaten. Daraus ergibt sich ein Monatsdurchschnitt von 5.920 kWh und für die weiteren sieben Monate ein geschätzter Verbrauch von 41.440 kWh. Die vergleichbare Büronutzung und die klimatischen Bedingungen innerhalb Dubais wurden bei der Plausibilisierung berücksichtigt. Bei Lödige Scandinavia und der türkischen Gesellschaft wurden wegen fehlender eigener Stromzähler Vorjahres- oder andere Plausibilitätswerte verwendet. Projektgebundene externe Büroflächen der Gesellschaften LFT, LSYS, LUSA und LAUH wurden mangels operativer Kontrolle nicht einbezogen. Der Baustrom des neuen Campus in Paderborn wurde 2025 nicht separat vom übrigen Strombezug abgegrenzt. Der auf rund 180 MWh geschätzte Anteil bleibt deshalb in der Energie- und Scope-2-Erfassung enthalten. In der market-based Bilanzierung wurde die Menge dem zertifizierten Ökostrombezug mit einem Faktor von 0 kg CO₂e/kWh zugeordnet. Location-based wird der regionale Netzfaktor verwendet. Der Wechsel von kilometerbasierten Schätzungen zu tatsächlichen Kraftstoffverbräuchen verbessert die Verbrauchserfassung. Beim Jahresvergleich sind daneben Änderungen der Emissionsfaktoren, Erfassungsumfänge und Rundungen zu berücksichtigen.

Die Beschäftigtenzahlen und FTE beziehen sich auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Die Fluktuationsrate setzt die Zahl der Abgänge im Berichtsjahr ins Verhältnis zum Personalbestand. Der Managementwert von 24,6 % bezeichnet den Frauenanteil an allen Führungskräften. Die Schulungsstunden wurden dezentral durch die Gesellschaften erfasst. Unterschiedliche Tätigkeitsprofile und lokale Schulungsformate prägen den Umfang. Service-, Produktions- und Lagerbereiche haben insbesondere wegen technischer und sicherheitsbezogener Anforderungen einen höheren Schulungsbedarf und sind derzeit überwiegend männlich besetzt. Bei Gesellschaften ohne geschlechtsspezifische Aufschlüsselung wurde der gemeldete Durchschnittswert für weibliche und männliche Mitarbeitende gleichermaßen angesetzt. Die konzernweiten Durchschnittswerte wurden nach der Zahl der Personen je Gesellschaft und Geschlecht gewichtet. Die ergänzende Kennzahl zu Arbeitsunfällen je 100 Beschäftigte wird aus den 25 erfassten Unfällen und den 1.492 Beschäftigten am Jahresende berechnet. Sie beträgt 1,68 und hat einen Personen- statt eines Arbeitsstundenbezugs.

9.4 Ergänzende VSME-Kennzahlen zu Produktionsstandorten

Die folgenden Angaben ergänzen die konzernweiten Kennzahlen um standortbezogene Umweltinformationen der Produktionsgesellschaften Lödige Machine Warburg GmbH (LMW) und Lödige Machine SRL (LMR). Die Übersicht umfasst die verfügbaren Daten zu Biodiversität und Flächennutzung, Wasser sowie Abfall- und Materialströmen. Nicht erhobene Werte sind entsprechend gekennzeichnet.

Kennzahl	LMW	LMR
B5	B5	B5
B5-33 Schutzgebiete	B5-33	B5-33
Standorte in oder nahe biodiversitätssensiblen Gebieten	1	nicht erhoben
Fläche der Standorte in oder nahe biodiversitätssensiblen Gebieten	10,9 ha	nicht erhoben
B5-34 (a-b) Nutzung von Landflächen	B5-34 a-b	B5-34 a-b
Gesamter Flächenverbrauch	10,9 ha	nicht erhoben
Gesamte versiegelte Fläche	5,57 ha	nicht erhoben
B5-34 (c-d) Naturnahe Flächen	B5-34 c-d	B5-34 c-d
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	5,33 ha	nicht erhoben
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	0,00 ha	nicht erhoben
B6	B6	B6
B6-35 Wasserentnahme	B6-35	B6-35
Gesamtwasserentnahme	1.262,00 m ³	nicht erhoben
B6-36 Ableitung von Wasser	B6-36	B6-36
Gesamte Ableitung von Wasser	1.262,00 m ³	nicht erhoben
Gesamter Wasserverbrauch	0 m ³	nicht erhoben
B7	B7	B7
B7-38 (a-b) Gesamte Abfallmenge	B7-38 a-b	B7-38 a-b
Gesamte Abfallmenge	1.047,36 t	234 t
Abfallmenge nach Gefährdungstyp: Gefährlicher Abfall	18,54 t	23 t
Abfallmenge nach Gefährdungstyp: Nicht gefährlicher Abfall	1.028,82 t	211 t
Abfallmenge zur Wiederverwendung oder zum Recycling	1.028,82 t	102 t
B7-38c Materialströme	B7-38c	B7-38c
Massenstrom relevanter verwendeter Materialien	nicht erhoben	nicht erhoben

Tabelle A3: Ergänzende produktionsbezogene VSME-Kennzahlen

9.5 Anpassung der Vorjahreswerte 2024

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurden die Vorjahresdaten erneut plausibilisiert und ergänzt. Der Schwerpunkt lag auf einer vollständigeren Erfassung der Energieverbräuche und ihrer konsistenten

Übernahme in die Konzernkennzahlen. Die angepassten Werte bilden die Grundlage für die Jahresvergleiche in diesem Bericht.

Der für 2024 ausgewiesene Gesamtenergieverbrauch wurde von ursprünglich rund 7.959 MWh auf 12.684 MWh angepasst. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 59,4 %. Ursachen waren zuvor nicht vollständig erfasste Verbräuche und einzelne Datenpunkte, die bei der ursprünglichen Konsolidierung nicht vollständig in die übergeordneten Energiekennzahlen übernommen worden waren.

Die Anpassung des Treibhausgasinventars fiel deutlich geringer aus. Die gesamten location-based Emissionen für 2024 wurden von rund 2.754 auf 2.857 t CO₂e erhöht (+3,7 %); die market-based Gesamtemissionen von rund 2.668 auf 2.758 t CO₂e (+3,4 %). Die Korrekturen betrafen damit vor allem die Zusammenführung der Energieverbrauchsdaten, während die Größenordnung des Corporate Carbon Footprints vergleichsweise stabil blieb.

Die betroffenen Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst. Tabelle A4 und die folgenden Erläuterungen dokumentieren die Änderungen und ihre Zuordnung zu den Gesellschaften.

Datenpunkt	Ursprünglicher Wert 2024	Korrigierter Wert 2024	Differenz	Änderung in %
Gesamtenergieverbrauch, in MWh	7.959 MWh	12.684 MWh	4.725	+59,4 %
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1 + Scope 2, location-based)	2.754,32 t CO ₂ e	2.856,94 t CO ₂ e	102,62	+3,7 %
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1 + Scope 2, market-based)	2.667,71 t CO ₂ e	2.758,46 t CO ₂ e	90,75	+3,4 %

Tabelle A4: Angepasste Energie- und Emissionswerte 2024

Bei Lödige Benelux wurde ein zuvor nicht konsolidierter Fuhrparkanteil in die Emissionsbilanz 2024 aufgenommen. Beim Energieverbrauch fiel die Anpassung umfangreicher aus: Der ausgewiesene Gesamtverbrauch erhöhte sich von rund 7.959 MWh auf 12.684 MWh. Rund 1.200 MWh entfallen auf einen Konsolidierungsfehler und eine unvollständige Datengrundlage bei Lödige Machine SRL. Weitere rund 1.700 MWh betreffen Lödige Benelux; diese Verbräuche waren bereits in der Emissionsberechnung enthalten, jedoch nicht vollständig in das Energiereporting übernommen worden. Bei Lödige Systems wurden rund 700 MWh ergänzt, die aufgrund eines Konsolidierungsproblems in der Reportingsoftware nicht vollständig in den übergeordneten Energiekennzahlen enthalten waren. Zusätzlich wurden bei Northern Elevator rund 980 MWh und bei Lödige USA rund 140 MWh ergänzt, da Fuhrparkverbräuche in der ursprünglichen Energieerfassung fehlten oder nur teilweise enthalten waren. Der überwiegende Teil der Anpassung lässt sich damit konkreten

Gesellschaften und Erfassungslücken zuordnen. Verbleibende Differenzen ergeben sich aus kleineren Korrekturen, Rundungen und weiteren Konsolidierungsanpassungen.

Ein Teil der ergänzten Energieverbräuche war bereits in der Emissionsberechnung enthalten. Die Anpassung der Energiedaten fällt deshalb höher aus als die Änderung des Treibhausgasinventars.

9.6 Maßnahmen zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen

Standort / Gesellschaft	Maßnahme	Scope	Jahr	Planwert bis 2030 (t CO ₂ e)
Lödige Machine Warburg GmbH (LMW)	Schrittweiser Austausch der Hallentore	Scope 1	2025	53,20 t CO ₂ e
Lödige Machine SRL (LMR)	Installation einer Photovoltaikanlage	Scope 2	2026	60,00 t CO ₂ e
Lödige Systems GmbH (LSYS)	Neubau des energieeffizienten Lödige Campus	Scope 1	2026	54,80 t CO ₂ e
Lödige Fördertechnik GmbH (LFT)	Neubau des energieeffizienten Lödige Campus	Scope 1	2026	11,53 t CO ₂ e
Lödige Industries GmbH – Holding (LIND)	Neubau des energieeffizienten Lödige Campus	Scope 1	2026	3,44 t CO ₂ e
Lödige Systems Middle East LLC (LSME)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	153,12 t CO ₂ e
Lödige Fördertechnik GmbH (LFT)	Austausch von 22 Dieselfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge	Scope 1	2030	132,00 t CO ₂ e
Lödige Machine SRL (LMR)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	100,00 t CO ₂ e
Lödige Benelux B.V. (LBUX)	Austausch von 11 Dieselfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge	Scope 1	2030	66,00 t CO ₂ e
Lödige Malaysia Sdn. Bhd. (LMAY)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	32,86 t CO ₂ e
Lödige Asia Limited (LASIA)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	32,86 t CO ₂ e
Lödige (United Kingdom) Limited (LUK)	Austausch von fünf Dieselfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge	Scope 1	2030	30,00 t CO ₂ e
Northern Elevator Limited (NEL)	Austausch von sechs Dieselfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge	Scope 1	2030	36,00 t CO ₂ e
Lödige Systems Middle East Electromechanical Equipment Installation and Maintenance LLS (LUAE)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	28,70 t CO ₂ e
Lödige Poland Sp. z o.o. (LPOL)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	26,48 t CO ₂ e
Lödige Schweiz AG (LCH)	Austausch von vier Dieselfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge	Scope 1	2030	24,00 t CO ₂ e
Lödige Benelux B.V. (LBUX)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	7,20 t CO ₂ e
Lödige Greece EPE (LGRE)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	7,07 t CO ₂ e
Lödige Automation Technology (Beijing) Co. Ltd. (LBJ)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	6,71 t CO ₂ e

Standort / Gesellschaft	Maßnahme	Scope	Jahr	Planwert bis 2030 (t CO ₂ e)
Lödige Systems GmbH Merkezi Almanya Merkez Şubesi (LTUR)	Austausch eines Dieselfahrzeugs durch ein Elektrofahrzeug	Scope 1	2030	6,00 t CO ₂ e
Lödige Systems Middle East LLC (LSME)	Austausch eines Dieselfahrzeugs durch ein Elektrofahrzeug	Scope 1	2030	6,00 t CO ₂ e
Lödige USA Inc. (LUSA)	Austausch eines Dieselfahrzeugs durch ein Elektrofahrzeug	Scope 1	2030	6,00 t CO ₂ e
Lödige Australia Pty Ltd (LAUS)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	5,72 t CO ₂ e
Lödige (United Kingdom) Limited (LUK)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	5,13 t CO ₂ e
Lödige USA Inc. (LUSA)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	3,80 t CO ₂ e
Northern Elevator Limited (NEL)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	2,80 t CO ₂ e
Lödige Systems GmbH Merkezi Almanya Merkez Şubesi (LTUR)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	2,40 t CO ₂ e
Lödige Singapore Pte Ltd. (LSIN)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	1,85 t CO ₂ e
Lödige Systems L.L.C. (LKSA)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	1,81 t CO ₂ e
LogIT GmbH	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	1,60 t CO ₂ e
Lödige Schweiz AG (LCH)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	0,59 t CO ₂ e
Lödige (Canada) Limited (LCAN)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	0,55 t CO ₂ e
Lödige Scandinavia ApS (LSCA)	Umstellung auf Grünstrom beziehungsweise Herkunftsnachweise	Scope 2	2030	0,15 t CO ₂ e
Gesamtsumme				910,37 t CO ₂ e

Tabelle A5: THG-Reduktionsmaßnahmen und prognostizierte Minderungspotenziale bis 2030

9.7 Fortschritte nach dem Berichtsjahr - Stand September 2026

Lödige Fördertechnik hat 2026 vier Elektrofahrzeuge für ein Pilotprojekt im Servicebetrieb bestellt. Der Modellauswahl ging eine Bewertung der Reichweite, des Kofferraumvolumens und der typischen Fahrprofile der Servicetechniker voraus. Die Auslieferung ist für Ende 2026 vorgesehen. Für die automatisierte Abrechnung der Ladevorgänge wird auf die Software ChargeRepay gesetzt. Das Pilotprojekt soll praktische Erfahrungen für die weitere Elektrifizierung der Serviceflotte liefern.

Lödige Industries hat 2026 die Position des Chief Supply Chain Officers neu geschaffen. Aufgabe der Funktion ist die Entwicklung und Umsetzung einer zukunftsfähigen und widerstandsfähigen Supply-Chain-Strategie. Zu den Schwerpunkten gehören die Weiterentwicklung der Lieferantenbewertung und eine systematische Risikoeinschätzung, die auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Damit stärkt Lödige Industries die strategische Ausrichtung seines Lieferantenmanagements.

Lödige Industries hat die Installation einer Photovoltaikanlage am Produktionsstandort Braşov beauftragt. Mit der Anlage soll künftig ein Teil des Strombedarfs am Standort durch eigene erneuerbare Stromerzeugung gedeckt werden.

Im Mai 2026 wurde der neue Lödige Campus in Paderborn bezogen. Das moderne Gebäude ist mit einer Photovoltaikanlage und Wärmepumpen ausgestattet und verbindet zeitgemäße Gebäudetechnik mit einem Arbeitsumfeld, das Austausch und Zusammenarbeit unterstützt. Der Campus wurde als Ort der Begegnung für Kunden, Partner und Mitarbeitende aus der internationalen Unternehmensgruppe geschaffen. Er bietet Raum für persönliche Gespräche, den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen. Damit stärkt Lödige Industries die standortübergreifende Vernetzung und schafft zusätzliche Möglichkeiten, Innovationen gemeinsam voranzubringen.